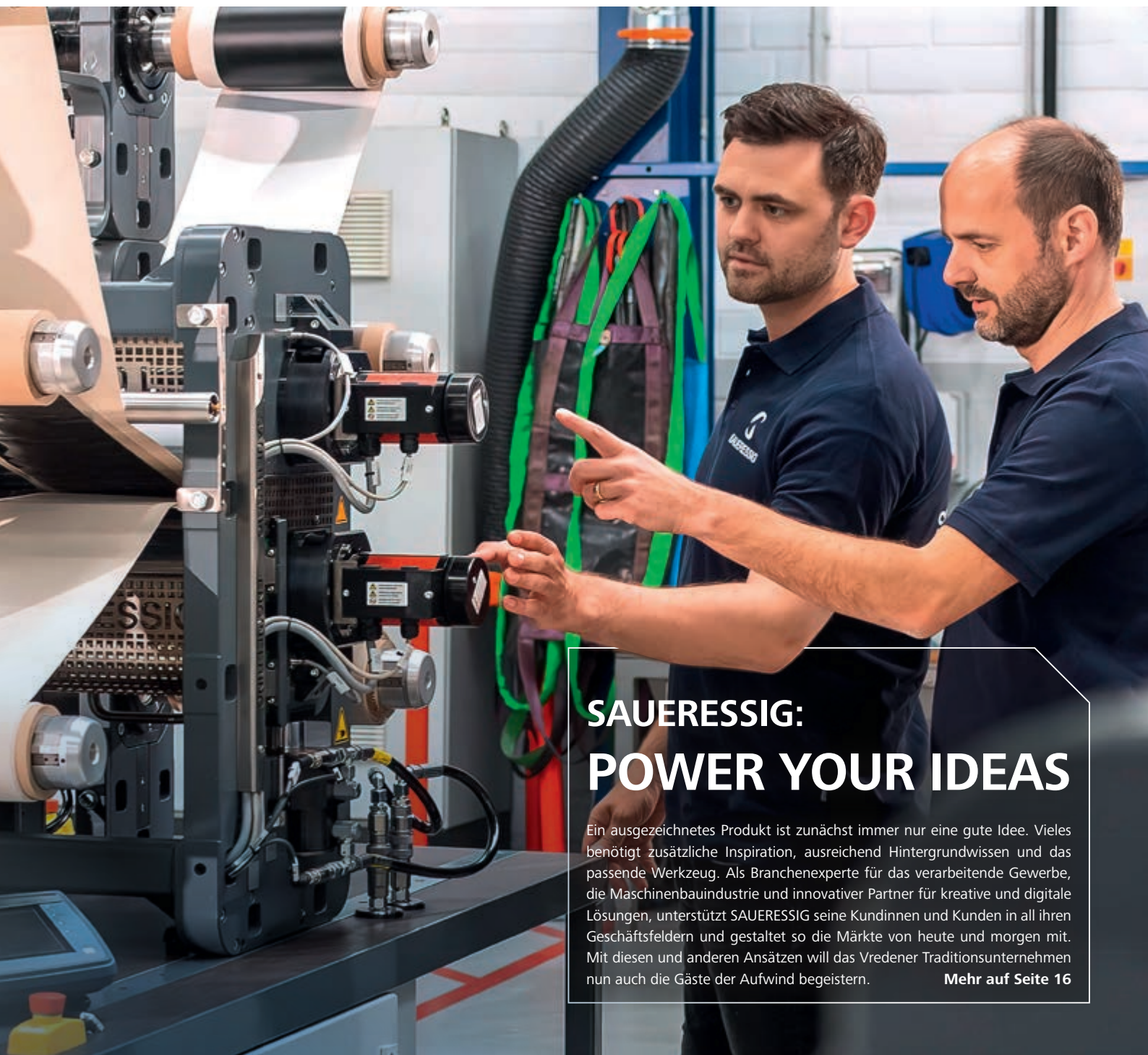


# Aufwind



## VREDENER WIRTSCHAFTSSCHAU



### SAUERESSIG: POWER YOUR IDEAS

Ein ausgezeichnetes Produkt ist zunächst immer nur eine gute Idee. Vieles benötigt zusätzliche Inspiration, ausreichend Hintergrundwissen und das passende Werkzeug. Als Branchenexperte für das verarbeitende Gewerbe, die Maschinenbauindustrie und innovativer Partner für kreative und digitale Lösungen, unterstützt SAUERESSIG seine Kundinnen und Kunden in all ihren Geschäftsfeldern und gestaltet so die Märkte von heute und morgen mit. Mit diesen und anderen Ansätzen will das Vredener Traditionsunternehmen nun auch die Gäste der Aufwind begeistern.

**Mehr auf Seite 16**





## Achtung Bauelemente-Händler!

Sie suchen einen kompetenten und zuverlässigen **Partner für Aluminium-Elemente?** Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Von der **technischen Beratung bis zur Auslieferung** stehen wir Ihnen gern zur Seite! Ob Fenster, Türen, Fassaden oder Brandschutzelemente, wir bieten Ihnen für jede noch so komplizierte Aufgabe eine Lösung!

### Bei uns erwartet Sie:

- Kurzfristige Angebotserstellung
- Höchste Qualität
- Individuelle Beratung
- Kurze Lieferzeit

### Fordern Sie uns heraus!



# LM Metallbau

Brandschutz • Fenster • Türen • Fassaden

LM Metallbau GmbH  
Konrad-Zuse-Ring 17  
48691 Vreden

02564 3970-0  
info@lm-metallbau.com  
www.lm-metallbau.com



### VORWORT

## Liebe Vredenerinnen und Vredener, liebe Gäste unserer Wirtschaftsschau Aufwind

Aufwind – dafür stehen Sie, unsere Vredener Unternehmerinnen und Unternehmer gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Passender könnte der Name unserer Wirtschaftsschau nicht sein.

Besonders freue ich mich Sie, liebe Gäste, auf unserer fünften Vredener Wirtschaftsschau begrüßen zu dürfen. Im Namen aller Ausstellerinnen und Aussteller lade ich Sie herzlich ein, sich von unseren vielfältigen Unternehmen ein Bild zu machen, mit den vielen Aktiven ins Gespräch zu kommen und eine schöne Zeit auf der Aufwind zu verbringen.

Vreden ist ein Wirtschaftsstandort, der sich durch seine Vielfältigkeit, seine Innovationskraft und Investitionsbereitschaft auszeichnet. Dabei prägt die Branchenvielfalt mit einer hohen Bedeutung des produzierenden Gewerbes unsere Stadt.

Bei der Vorbereitung der Wirtschaftsschau haben wir uns in der Arbeitsgruppe Aufwind schnell dazu entschieden, die duale Berufsausbildung als Schwerpunktthema zu wählen. Wir sind davon überzeugt, dass die Ausbildung in den Betrieben vor Ort ein wesentlicher Baustein zur Sicherung der Fachkräfte der Zukunft ist. Um den Schülerinnen und Schülern früh einen Einblick in die Unternehmen und deren vielfältige Tätigkeiten zu geben, haben sie in Schülerprojekten verschiedenste Produkte und Projektideen ausgetüftelt. Um dieses Engagement besonders zu prämiieren findet im Rahmen eines Pre-Openings die Ausbildungs-offensive am Samstag statt.

Wir möchten jungen Menschen helfen, den für sie passenden Ausbildungsberuf zu finden. Die Angebote an Praktikums-, Ausbildungs- oder dualen Studienplätzen sind so mannigfaltig wie

die Vredener Wirtschaft selbst. Alle sind in der JugendCampus-App übersichtlich dargestellt – das ist ein Zugewinn für alle Beteiligten.

Zu einem guten Arbeitsplatz gehört ein gutes Lebensumfeld. Viele Akteure setzen sich für die weichen Standortfaktoren ein, sei es für das Ehrenamt und Vereinsleben, für die Bildung, für ein gutes Wohnumfeld, für eine lebendige Innenstadt und vieles mehr. Dass wir in vielen Bereichen gut aufgestellt sind, konnten wir im Stadtleitbild- und Markenbildungsprozess feststellen. Die breite Beteiligung hat gezeigt, dass die Vredenerinnen und Vredener gern hier leben und Vreden schön finden. Daher bin ich froh, dass wir Ihnen nach einem intensiven zweijährigen Prozess ein neues Stadtleitbild und eine neue Stadtmarke präsentieren dürfen.

„Vreden verbindet“ lautet der lang gelernte und jetzt neu belebte Claim: Wir sind stolz auf unsere Gemeinschaft und unsere Verbindungen untereinander.

Verbindungen zwischen Schulen und Ausbildungsbetrieben, zwischen den Unternehmen vor Ort, grenzüberschreitende Verbindungen, zwischen den einzelnen Menschen, zwischen Tradition und Moderne und viele Verbindungen mehr machen uns als zukunftssicheren und nachhaltigen Wirtschaftsstandort und als eine lebens- und liebenswerte Heimat aus.

Überzeugen Sie sich selbst von der Vielfalt, die Vreden als Wirtschaftsstandort bietet! Genießen Sie das Rahmenprogramm, pflegen Sie Kontakte und knüpfen Sie neue Kontakte, denn Vreden verbindet.

**Dr. Tom Tenostendarp,**  
Bürgermeister der Stadt Vreden



Foto/Quelle: Stadt Vreden





# INHALT

Vorwort	3
Interview: „Die Unternehmen sind die Stars“	6
Wirtschaftsförderung: Mensing zieht positive Bilanz	14
SAUERESSIG Group: Power your Ideas	16
Haake Technik: „Es wird nie langweilig“	18
Wilhelm Bußmann: „Unsere Türen stehen immer offen“	19
Tenwinkel: „auf der Suche nach Nachwuchskräften“	19
Elektro-Anlagen Röring: spannende Einblicke	21
Berufsorientierung in Vreden: vielfältige Angebote	22
KAoA: Anschluss für alle	25
Felicitas-Schule: praktischer Bezug im Fokus	27
Sekundarschule Vreden: ein gut funktionierendes Netzwerk	28
Gymnasium Georgianum: der etwas andere Weg	29
Programm und Messeplan der Aufwind 2022: für jeden etwas!	30
Die Ausstellerliste	32
Impressionen Aufwind 2017	34
Impressum	34



**Allen Beteiligten der Aufwind  
wünschen wir gutes  
Gelingen und nachhaltige  
Gespräche!**

**Krandick Art.**  
design | visible | touchable

Tapete | Glas | Holz | Folie | Plane | Kunststoff | Metall

**Digital gedruckte Lösungen**  
Besuchen Sie unsere neue Homepage: [www.krandick-tiefdruck.de](http://www.krandick-tiefdruck.de)



**StB**  
Steingröver Beratung  
GmbH & Co. KG

Wir sind auch auf folgenden  
Social Media-Plattformen vertreten:   

**Steuerberatung.  
Wirtschaftsprüfung.  
Unternehmensberatung.**

Wir wurden von der  
DATEV als digitale Kanzlei  
2022 ausgezeichnet.

Wessendorfer Str. 8-12 · 48691 Vreden  
T + 49 2564 39470  
[info@steingroever-beratung.de](mailto:info@steingroever-beratung.de)

Pumpenstr. 3 · 48599 Gronau  
T +49 2562 96360  
[www.steingroever-beratung.de](http://www.steingroever-beratung.de)





Haben bei der Vorbereitung der Aufwind eng zusammengearbeitet (von links): Dr. Tom Tenostendarp, Franz-Wilhelm Frankemölle, Karin Otto, Benedikt Mensing und Marlies Röring

Foto: Tenhorst

### INTERVIEW

## „Die Unternehmen sind die Stars“

Am 17. September 2022 geht für die Macherinnen und Macher hinter den Kulissen der Aufwind in Vreden eine lange Vorbereitungszeit zu Ende. Im Round-Table-Interview sprechen Marlies Röring (Elektro-Anlagen Röring), Karin Otto (Stadtmarketing), Franz-Wilhelm Frankemölle (Kropp Stahl), Benedikt Mensing (Wirtschaftsförderer) und Bürgermeister Tom Tendostendarp über ihre Wirtschaftsschau und einiges mehr.

Am 17. und 18. September wird die Vredener Wirtschaft wieder einmal unter dem Titel „Aufwind“ auf einer Wirtschaftsschau zeigen, was sie kann. Worauf dürfen sich Besucherinnen und Besucher jetzt schon freuen?

**Karin Otto (lacht):** Auf gutes Wetter, dafür ist die Aufwind in Vreden schließlich bekannt und das haben wir fest eingeplant! Natürlich dürfen sich die Gäste aber auch auf den ganz besonderen Aufwind-Mix freuen, mit kurzen Wegen, geballter Kompetenz, tollen Aktionen von den Unternehmen und einem passenden Rahmenprogramm.

Bei der Planung der Aufwind haben das Stadtmarketing, die Stadt und die Wirtschaft wie immer eng zusammengearbeitet. Einen sehr intensiven Austausch gibt es dabei traditionell im Arbeitskreis Ausbildung/Aufwind. Was waren in der Vorbereitung der Aufwind 2022 für Sie die wichtigsten Themen?

**Marlies Röring:** Für uns ist auch in diesem Jahr der Bereich „Ausbildung und Mitarbeitergewinnung“ ein zentrales Thema. Darüber hinaus wollen wir aber natürlich auch den Wirtschafts-

standort mit seiner großen Leistungsfähigkeit und seiner Vielfältigkeit zeigen.

Wird es im Vergleich zu den bisherigen Aufwinden Änderung geben?

**Franz-Wilhelm Frankemölle:** Die Aufwind hat Tradition und ein bewährtes Konzept. Es gibt aber immer wieder auch Veränderungen: Es kommen neue Aussteller hinzu, die Stände verändern sich und bei den vergangenen Auflagen haben wir festgestellt, dass der Kreativität dabei keine Grenzen gesetzt sind. Auch Stammgäste dürfen sich also auf viele neue Impulse freuen.

**Karin Otto:** Die Unternehmen sind die Stars der Aufwind. An den Ständen wird es wieder viele Highlights geben. Und das schöne bei der Aufwind ist ja, dass die Besucherinnen und Besucher ohne großen Aufwand wirklich alles in Augenschein nehmen können, weil wir wie immer alle Aussteller in mehreren Zelten und auf der gegenüberliegenden Außenfläche zusammenbringen.

Wie groß ist die Vorfreude bei den Unternehmen?

**Tom Tenostendarp:** Schon die große Zahl der Teilnehmenden – immerhin sind es wieder fast 100 Aussteller – zeigt, wie groß die Vorfreude ist. Aufgrund der Pandemie musste die Aufwind mehrfach verschoben werden und aus heutiger Sicht kann ich klar sagen, dass die Entscheidung im Frühjahr, das Ganze noch einmal in den Herbst zu verschieben, absolut richtig war. Jetzt können wir mit voller Kraft – und so wie es aussieht auch ohne Coronabeschränkungen – loslegen. Und das tun wir! Die Vorfreude ist bei allen Beteiligten jedenfalls sehr, sehr groß.

**Karin Otto:** Die Vorfreude der Unternehmen ist auch deshalb so groß, weil viele die Aufwind nutzen, um sich aktiv mit anderen Ausstellern auszutauschen und zu vernetzen. Auch das spielt bei der Aufwind traditionell eine zentrale Rolle.

**Marlies Röring:** Viele Firmen entdecken sich so gegenseitig und stellen fest, dass es für bestimmte Produkte und Leistungen, die sie bis dato überregional eingekauft haben, auch in Vreden gute Anbieter gibt, die dann aufgrund der räumlichen Nähe sogar schneller und flexibler agieren können.



Foto/Quelle: Stadt Vreden

Auch 2017 gab es auf der Aufwind für die Gäste schon einiges zu entdecken.

www.smit-systemhallen.de

## DIE SYSTEMHALLEN AUS VREDEN



# Smit Systemhallen

Master Esch 51 · D-48691 Vreden  
Tel.: 0 25 64 - 801/802 · Fax: 0 25 64 - 3 42 12  
Mail: info@smit-systemhallen.de

### Fenestra Fensterbau Gericks

Wir sind der passende Ansprechpartner für Ihren Neu- oder Umbau in den Bereichen:

- Holzfenster
- Holz-Alufenster
- Innovative Haustüren
- Wintergärten
- Gartenpavillons
- Einbruchschutz
- Fenster sanieren und reparieren
- Rollladentechnik
- Beschattungen
- Wir kommen auch für Kleinigkeiten

Besuchen Sie uns an unserem Standort am Konrad-Zuse-Ring 30 und informieren sich über die vielfältigen Möglichkeiten mit dem schönen und nachhaltigen Werkstoff Holz.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



## FENESTRA

Fenster  
Haustüren  
Wintergärten  
Gartenelemente

Wir erfüllen Träume aus Holz

Tel.: 0 25 64 - 9 50 89 85  
www.fenestra-vreden.de

Konrad-Zuse-Ring 30 · 48691 Vreden  
info@fenestra-vreden.de

» **Übrigens:** Wir suchen noch einen motivierten Auszubildenden (m/w/d) zum 1. August 2023 für den Beruf als Tischler.

Bringt uns bitte Eure Bewerbungsunterlagen persönlich vorbei.  
Das Team von Fenestra



Sie können sich mit Kollegen austauschen, feiern und nach langer Zeit auch einmal wieder den Wirtschaftsstandort Vreden genießen. Das stärkt unser Zusammengehörigkeitsgefühl ungemein.

**Tom Tenostendarp:** Die Vorbereitungen zur Aufwind haben einmal mehr gezeigt, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer auch emotional eng mit Vreden verbunden sind. Wenn es darum geht, Projekte, Aktionen oder die Vereine in der Stadt zu unterstützen, stößt man immer auf offene Ohren – auch hier zeigt sich: Vreden verbindet.

**Mit welchen Erwartungen gehen die Unternehmen in die Wirtschaftsschau?**

**Franz-Wilhelm Frankemölle:** Nach so langer Zeit wollen die Unternehmen natürlich sich und ihre Mitarbeiter präsentieren. Sie wollen endlich wieder in Kontakt mit möglichst vielen Menschen treten – seien es potenzielle Auszubildende, Fachkräfte, Kunden, Lieferanten oder andere Interessenten. Alle wollen ganz einfach ihre Leistungsfähigkeit zeigen und dafür bietet die Aufwind den perfekten Rahmen.

**Marlies Röring:** Den meisten von uns geht es dabei weniger darum, neue Kunden oder Lieferanten zu gewinnen. Wir wollen einfach für Vreden Flagge zeigen und ein Signal an potenzielle neue Mitarbeitende, aber auch an unsere vorhandenen Mitarbeiter senden: Vreden ist ein toller Standort mit vielfältigen Unternehmen, für die es sich zu arbeiten lohnt.

**Wie tragen Sie dem als Veranstalter Rechnung?**

**Karin Otto:** Ich stelle immer wieder fest, dass die Unternehmen die größten Anforderungen nicht an uns, sondern an sich selbst stellen. Sie wollen sich einfach optimal präsentieren. Da sich das Konzept bewährt hat, sind die konzeptionellen Erwartungen an die Aufwind gar nicht so groß. Die Ausstellenden wissen genau, was sie zu tun haben. Als Orga-Team kümmern wir uns im Hintergrund darum, dass die Dinge auch wirklich so reibungslos ablaufen können. Das ist eine echte Mammutaufgabe, zu der es auch gehört, die Zielgruppen zu informieren und die Aufwind optimal zu vermarkten.

**Gab es dennoch auch Dinge, die Sie auf Wunsch der Unternehmen verändert haben?**

**Karin Otto:** Auch auf Wunsch der Unternehmen sind wir in diesem Jahr deutlich digitaler an den Start gegangen. Das Anmeldeprozedere, der Getränke- und Essenservice auf der Messe selbst und auch der Informationsfluss im Vorfeld laufen heute fast komplett digital. Das funktioniert wirklich für alle Beteiligten vollkommen reibungslos. Auch das Marketing über Social Media hat noch einmal deutlich an Bedeutung gewonnen.

**Viele Unternehmen in Vreden machen ihre Geschäfte deutschland-, europa- oder gar weltweit. Die Wirtschaftsschau ist für sie dennoch wichtig, um Fach- und Nachwuchskräfte auf sich aufmerksam zu machen. Was haben die Arbeitgeber in Vreden diesen Zielgruppen zu bieten?**

**Franz-Wilhelm Frankemölle:** Die Vredener Wirtschaft hat einiges zu bieten: einen attraktiven Standort mit guter Verkehrsanbindung. Eine kulturell vielschichtige, attraktive Stadt mit einem sehr breiten Branchenmix, der viele at-



Foto/Quelle: Stadt Vreden

traktive Arbeitsplätze bietet. Nicht ohne Grund zieht es heute sehr viele Menschen aus dem Umfeld nach Vreden, um bei uns zu arbeiten und im besten Fall dann auch zu wohnen.

**Tom Tenostendarp:** Hinzu kommt, dass sich die Unternehmen selbst sehr stark um die Mitarbeitenden bemühen. Dabei geht es nicht nur um die Benefits, sondern auch um den Zusammenhalt, den ich in vielen Betrieben sehr stark wahrnehme. Im Sommer wird zusammen gegrillt und es werden immer wieder Möglichkeiten geschaffen, um auch außerhalb der eigentlichen Arbeit zusammenzukommen und gemeinsam Spaß zu haben. Dieser Zusammenhalt ist ein enormer Pluspunkt. So gelingt es den vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in Vreden, sich im Kampf um die besten Köpfe selbst gegen größere Unternehmen durchzusetzen.

**Marlies Röring:** Bei uns tritt jeder für den anderen ein. Das unterscheidet die Vredener Arbeitgeber von den großen Konzernen.

**Wie schon 2017 haben Sie im Vorfeld der Aufwind 2022 wieder Schüler und Unternehmen zusammengebracht, um gemeinsam Projekte zu realisieren. Was steckt hinter dieser Idee?**

**Benedikt Mensing:** Die duale Ausbildung ist auch in Vreden nach wie vor ein Garant für wirtschaftlichen Erfolg. Ziel der Ausbildungs-offensive ist es, Schülerinnen, Schüler und Unternehmen schon sehr frühzeitig im Rahmen konkreter Projekte zusammenzubringen. Die Ideen für die Projekte werden von den Schülerinnen und Schülern und den Unternehmen

gemeinsam erarbeitet. Die eigentliche Umsetzung findet dann in den Unternehmen statt.

**Marlies Röring:** Ziel ist es, die Schüler in die Unternehmen zu bringen, um sie dort zu begeistern. Mit den Schülerprojekten ist das auch in diesem Jahr wieder sehr gut gelungen. Das Angebot wurde von allen Beteiligten super angenommen: 100 Schüler und 20 Unternehmen – also deutlich mehr als bei der letzten Auflage – haben teilgenommen.

**Tom Tenostendarp:** Im Zentrum der Planungen steht dabei die Arbeitsgruppe Ausbildung, die sich auch über die Aufwind hinaus bewährt hat, weil sie sehr bunt gemischt besetzt ist. Mehrmals im Jahr kommen dort Vertreterinnen und Vertreter der Schulen, der Unternehmen und der Verwaltung zusammen, um gemeinsam Projekte zur Berufsorientierung auf den Weg zu bringen. Dieser sehr unmittelbare Austausch und die Projekte, die daraus entstehen, sind extrem hilfreich und zeichnen die gute Zusammenarbeit der Beteiligten in Vreden aus.

**Karin Otto:** Wer Jugendliche abholen will, muss starke Angebote machen. Mit den Schülerprojekten zur Aufwind, aber auch mit den vielen anderen Aktionen, die immer wieder aus der Arbeitsgruppe heraus entstehen, gelingt das in Vreden sehr gut. So zeigen wir den jungen Leuten, wie wichtig sie für uns sind und dass sie Teil von etwas ganz Besonderem sein können.

**Marlies Röring:** Daher ist für uns das Pre-Opening der Aufwind am Samstag auch so wichtig. Das richtet sich ausdrücklich an Schüler und ihre Angehörigen. Die Mitglieder der Projektgruppen bekommen auf der Bühne die Gelegenheit, ihre Arbeiten vorzustellen. Auch das ist für die jun-

gen Leute eine Erfahrung, die sie nicht jeden Tag machen, und somit eine echte Form der Wertschätzung.

**Im Kampf um die besten Köpfe spielt auch die Attraktivität des Standortes eine wichtige Rolle. Wie ist Vreden diesbezüglich aufgestellt?**

**Tom Tenostendarp:** Anders als es die Prognosen vorhergesehen haben, ist Vreden in den vergangenen Jahren nicht geschrumpft, sondern weitergewachsen. Das liegt sicher auch daran, dass die Rahmenbedingungen passen. Ich möchte da exemplarisch zwei Aspekte herausgreifen: Wir haben unsere Innenstadt in den vergangenen Monaten und Jahren extrem aufgewertet. Es gibt heute kaum Leerstand mehr, der Marktplatz hat eine tolle Entwicklung genommen und wir haben ein richtig gutes, breit gefächertes gastronomisches Angebot. Die Aufenthaltsqualität, die so entstanden ist, ist ein wichtiger Standortfaktor für Vreden. Zweitens möchte ich auf das wirklich sehr gute Betreuungsangebot für Kinder und das Bildungsangebot hinweisen: Bei uns sind alle Schulformen vertreten, einschließlich einer nach wie vor sehr gut funktionierenden Förderschule. Und auch die Ausstattung unserer Schulen ist sehr gut! Alle sprechen von Digitalisierung; wir sind die erste Stadt im Kreis Borken, die eine Vollausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten für jeden Schüler ab der Klasse acht auf den Weg gebracht hat. Darüber hinaus statten wir die Klassenräume mit Digitaltafel aus, um so den Unterricht zukunftsorientiert zu ermöglichen.

**du. wir. zusammen besonders!**

**Aufwind 2022 Besucht uns im Zelt D, Stand 17 + 18!**

**Wir bieten dir neun spannende Ausbildungsberufe.**

**Bewirb dich jetzt auf [www.ausbildung.ventana-deutschland.de](http://www.ausbildung.ventana-deutschland.de)**

**VENTANA**





**Karin Otto:** Nicht zu unterschätzen, ist auch der Standortfaktor Sicherheit. Da bieten wir in Vreden einerseits eine große wirtschaftliche Sicherheit, die unsere vielfältigen Arbeitgeber ermöglichen. Andererseits punkten wir aber auch mit ganz alltäglicher Sicherheit. Angstfreie Räume oder sichere Wege zur Schule und zur Arbeit sind eben auch wichtige Parameter für einen attraktiven Lebens- und Arbeitsmittelpunkt. Das schon angesprochene Wir-Gefühl zählt darauf ebenfalls ein. „Vreden verbindet“ gilt nicht nur in der Wirtschaft, sondern für den gesamten Standort mit seinen fünf Kirchdörfern. Es gibt ein überaus reges Vereinsleben, das die Menschen auf wirklich allen Ebenen zusammenführt. Ein ganz besonderes Pfund ist zudem unser hochwertiger Mix aus Natur und Kultur. Wir verfügen über ein gut ausgebautes Radwegenetz, es gibt tolle Freizeitangebote, abwechslungsreiche Kulturveranstaltungen und ein attraktives gastronomisches Angebot. Daran erfreuen sich natürlich nicht nur die Gäste der Stadt, sondern auch die Vredenerinnen und Vredener selbst und die, die es noch werden wollen.



Auch die freiwillige Feuerwehr war 2017 bei der Aufwind mit von der Partie.

Foto/Quelle: Stadt Vreden

**Franz-Wilhelm Frankemölle:** Hervorheben würde ich an dieser Stelle auch die tolle Jugendarbeit in Vreden. Mit dem Jugendwerk und dem JugendCampus haben wir da Einrichtungen, die ihresgleichen suchen. Das ist gerade für junge Familien ein echter Pluspunkt.

**Was tut die Stadt, um auch künftig attraktiv zu bleiben?**

**Tom Tenostendarp:** An all den genannten Aspekten arbeiten wir ständig so gut wir können. Aktuell entwickeln wir zum Beispiel ein neues Fahrradverkehrskonzept und wir treiben die Entwicklung in unseren Kirchdörfern voran, um nur zwei Punkte zu nennen. Auch dabei ist uns übrigens der enge Kontakt zur Wirtschaft wichtig. Nur so können wir Bedarfe rechtzeitig erkennen und angehen.

**Benedikt Mensing:** Insbesondere mit dem Ziel, attraktiv für die Wirtschaft zu bleiben, entwickeln wir aktuell ein Wirtschaftsförderungskonzept. Die wichtigsten Handlungsfelder haben wir bereits im engen Austausch mit den Unternehmen ermittelt. Hieraus wollen wir nun konkrete Projekte angehen und umsetzen, um

unsere ohnehin schon starke Wirtschaft weiter zu fördern.

**Karin Otto:** Dass in diesem Konzept auch das Standortmarketing als wichtiges Handlungsfeld definiert wurde, ist Bekenntnis und Verpflichtung zugleich, am Erhalt und der Weiterentwicklung der Standort-Attraktivität zu arbeiten. Ich bin jedenfalls voller Vorfreude, wenn ich an die weitere Entwicklung denke.

**Für Sie geht am 17. September eine Corona-bedingt sehr lange Planungs- und Vorbereitungszeit zu Ende. Was haben Sie in dieser Zeit neu über den Wirtschaftsstandort Vreden gelernt?**

**Marlies Röring:** Ich bin nach wie vor begeistert, wie hochmotiviert und begeisterungsfähig die Unternehmen in Vreden sind. Trotz der zum Teil sehr schwierigen Rahmenbedingungen sind immer alle dageblieben.

**Tom Tenostendarp:** Mir ist durch die Vorbereitung noch deutlicher geworden, wie pragmatisch unsere Wirtschaft ist. Es gab viele Arbeitssitzungen zur Aufwind, die in der Coronazeit nicht immer einfach waren. Dennoch wurden

**►Blicken Sie hinter die Kulissen Ihres Energieversorgers!  
Besuchen Sie uns auf der Vredener Wirtschaftsschau Aufwind.**



**SVS-Versorgungsbetriebe GmbH | Von-Ardenne-Straße 8 | 48703 Stadtlohn  
www.svs-versorgung.de | 02563 / 9345-0**



Anzeige

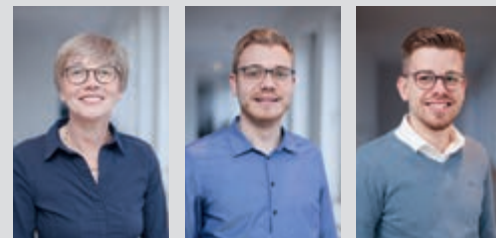
Raumsysteme aus Glas, Metall und Holz –  
**FLEXO RAUMSYSTEME GMBH**

Die Frage, was das Unternehmen flexo Raumsysteme produziert, beantwortet die Unternehmerfamilie Mümken seit mehr als 20 Jahren mit: „Wir produzieren Raumsysteme aus Glas, Metall und Holz. Bei weiterer Nachfrage stellt man allerdings fest, dass dies die Überschrift für ein flexibles Produktportfolio ist. Der Wandel und die Anpassung an den Markt sind die Konstanten des Unternehmens. Die bis heute andauernde Erfolgsgeschichte beginnt mit der Herstellung von individuellen Schranksystemen auf Maß. Der Möbelhandel, zu dem Zeitpunkt größter Kunde, konnte durch Flexo Raumsysteme ein kompromissloses Schranksystem anbieten. Vom Traum jeder Frau, ein begehrter Kleiderschrank, bis hin zur Nischenlösung. Alles war möglich. Im Laufe der Jahre wurde das Sortiment sukzessive erweitert.“

Heute stellen die rund 70 Mitarbeiter auch ganze Raumlösungen für Privatkunden und Objektkunden für den Indoor- und Outdoorbereich her. Mit der Erweiterung des Sortiments wurde auch der Kreis der Kundschaft ausgebaut. Heute zählen Baumärkte und Fachhändler zu den Hauptabnehmern der hergestellten Produkte. Mit der Erweiterung der Produktionsfläche für die Glasbearbeitung im Jahr 2022 um nochmal 3.000 m<sup>2</sup> hat das Unternehmen auch eine neue Branche für sich erschlossen, den Glasfachhandel und die Glasverarbeiter.

„Dies konnten wir nur realisieren, da wir kontinuierlich in unsere Wertschöpfungskette, Technologie und Belegschaft investiert haben“ so der Gründer Wilhelm Mümken, der dies auch als Dogma für die Zukunft versteht. Was er damit meint, lässt sich eindrucksvoll an dem großen Maschinenpark und der eigenen Logistikkette erahnen. Neben diesen Investitionen legt Flexo Raumsysteme auch großen Wert auf seine Ökobilanz. Vom Heizen mit Holzresten über die Versorgung mit eigenem Strom bis hin zum Recyclingkonzept, wird nicht nur unternehmerisch schon an Morgen gedacht.

Gemeinsam mit der mittlerweile zweiten Generation wird an Plänen für die Zukunft gearbeitet. So bleibt das Unternehmen Flexo Raumsysteme auch weiterhin ein verlässlicher Partner für Kunden und Mitarbeiter.



Flexo Raumsysteme GmbH · Max-Planck-Straße 7 · 48691 Vreden · 02564 392 960 · info@flexo-raumsysteme.de · www.flexo-raumsysteme.de



# Stahlglas Türen

von DE ROOY®

neue Oberflächen  
neue Materialien



LIVE bei Keizers!

Planen Sie hier  
Ihre individuelle Idee:

Planungskonfigurator  
[www.tueren-konzepte.de](http://www.tueren-konzepte.de)



**KEIZERS**  
TÜREN + KONZEPTE

Fon +49 2564 / 98990-0



2017 gab es bei der Vorstellung der Schülerprojekte sogar Standing-Ovations.

Foto/Quelle: Stadt Vreden

am Ende Lösungen gefunden, hinter denen sich alle sehr gut versammeln können. Besonders stolz macht mich: Hier packen alle mit an und halten zusammen für die gute Sache!

**Gab es auch etwas, das Sie so richtig überrascht hat?**

**Karin Otto:** Ein wenig überraschend war schon, dass trotz der Terminverschiebungen praktisch alle an Bord geblieben sind – ein weiterer, schöner Beleg für den tollen Zusammenhalt in Vreden.

**Franz-Wilhelm Frankemölle:** Zudem war ich persönlich schon ein wenig überrascht, dass sich so viele Unternehmen an der Aufwind beteiligen. Wir haben alle schwere Zeiten hinter und teilweise auch noch vor uns. Die vergangenen Jahre waren sehr anstrengend. Es gibt überall Personalprobleme und sich in einer solchen Situation dann auch noch dazu zu entscheiden, die Mehrarbeit für eine Wirtschaftsschau in Kauf zu nehmen, ist nicht selbstverständlich.

**Benedikt Mensing:** Ich bin ja praktisch im laufenden Prozess dazugestoßen und was mich persönlich sehr beeindruckt hat, ist die wirklich sehr enge Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen, dem Stadtmarketing, der Kommunalpolitik sowie der Stadtverwaltung. Was da geleistet wird, ist enorm. Zumal die Unternehmensvertreter das Ganze sogar ehrenamtlich machen. Da gebührt allen Beteiligten einen riesigen Dank für dieses großartige Engagement.

**Karin Otto:** Das ist das besondere Aufwind-Gefühl, das uns alle erfasst hat, und es ist schön zu beobachten, dass sich von Auflage zu Auflage immer mehr Menschen mit dem Thema und der Wirtschaftsschau identifizieren.

**Worauf freuen Sie sich am 17. und 18. September persönlich am allermeisten?**

**Marlies Röring (lacht):** Auf das Abschlussbier! Wenn am Sonntagabend alle noch einmal im Gastrozelt zusammenkommen, ist das schon ein ganz besonderer Moment, auf den ich mich sehr freue.

**Franz-Wilhelm Frankemölle:** Dem schließe ich mich gern an! Ich freue mich aber auch auf den persönlichen Austausch. So simpel es vielleicht klingen mag. Nach so langer Zeit herastreten zu dürfen und wieder in lachende Gesichter schauen zu können – ohne Maske – das hat allen Unternehmen doch sehr gefehlt. Digital ist zwar unausweichlich und absolut notwendig und wichtig, aber gerade in der Wirtschaft und im Handwerk sind persönliche Kontakte wichtig und haben allen gefehlt. Es ist schön, viele Besucher und Besucherinnen zu erwarten und mit diesen ausgiebig zu sprechen und ihnen ohne Einschränkungen einen Einblick geben zu können, wie es jetzt lange nicht möglich gewesen ist.

**Karin Otto:** Ein ganz besonderer, beeindruckender Moment ist für mich auch der allererste Rundgang zu den Messeständen. Wenn ich daran denke, fängt es heute schon an zu kribbeln. Ich freue mich auf die vielen kreativen Ideen, mit denen sich die Unternehmen präsentieren werden. Und natürlich freue ich mich auch auf die letzte Aufwindrunde am Sonntagabend.

**Benedikt Mensing:** Ich freue mich auf viele gute Gespräche. Es ist ja schon angekommen, dass das Aufwind-Konzept die Möglichkeit bietet, wirklich viele Unternehmen in kurzer Zeit zu besuchen. Das werde ich intensiv nutzen!

**Tom Tenostendarp:** Ich freue mich auf hoffentlich viele begeisterte Gesichter, nicht zuletzt bei der Präsentation der Schülerprojekte. Ich kann mir gut vorstellen, dass viele der Jugendlichen sehr stolz auf das sind, was sie geschaffen haben. Die Liste der Highlights ließe sich beliebig fortsetzen, nicht zuletzt mit dem Abschlussbier (lacht). Umso wichtiger ist mir an dieser Stelle noch einmal, „Danke!“ zu sagen. Vielen Dank an das Stadtmarketing-Team, wo alle organisatorischen Fäden zusammenlaufen, an die Mitglieder des Arbeitskreises und nicht zuletzt an alle beteiligten Unternehmen! Sie sorgen nicht nur für Aufwind – sie sind die Aufwind!

Das Interview führte  
Michael Terhöst

## Eine Leidenschaft, die sich auszahlt.

### KROPPSTAHL GmbH



Lise-Meitner-Str. 15 · 48691 Vreden  
Tel.: 0 25 64 - 922 - 0  
E-Mail: [info@kroppstahl.com](mailto:info@kroppstahl.com)  
[www.kroppstahl.com](http://www.kroppstahl.com)

Aufgrund seiner unerschöpflichen Anwendungsmöglichkeiten und unschlagbaren Materialeigenschaften hinsichtlich Fertigkeit und Verformbarkeit gilt Stahl als eins der wichtigsten Materialien unserer Zeit. Wenn man dazu noch die Recyclingmöglichkeiten betrachtet, gibt es wohl kaum einen Rohstoff, der so nachhaltig ist. Ein Unternehmen, das sich mit den Spielarten von Stahl und seinen Einsatzmöglichkeiten bestens auskennt, ist KroppStahl aus Vreden. Seit Jahrzehnten be-

handelt die KroppStahl GmbH nach kundenorientierten Anforderungen und betreibt erfolgreich Handel mit dem begehrten Werkstoff. Im Zuge der rasanten Entwicklung des gesamten Stahlmarktes hat sich KroppStahl immer mehr zu einem innovativen Stahlhandel mit Biegetechnik und hauseigener Schlosserei entwickelt. Die Firmenphilosophie ist daher mehr denn je kundenorientiert. Das spürt man nicht nur am Service und der Beratung durch ein motiviertes und familiäres Team, das kostenbewusst auf individuelle Kundenwünsche eingeht, sondern das zeigt sich auch an der offensiven Investitionspolitik.

Mittlerweile ist KroppStahl zu einem 80 Mitarbeiter starken Unternehmen mit einer Niederlassung in Dorsten herangewachsen. Mit seinem Team will sich das Unternehmen in den nächsten Jahren weiter durchsetzen und kundenorientiert in die Zukunft schauen. Dabei werden auch Ziele wie Nachhaltigkeit, die Ausbildung des eigenen Nachwuchses und Transparenz immer konsequent mitverfolgt. Und bei den ganzen Zielen kommt der Spaß bei der Arbeit trotzdem nie zu kurz.



**Herz und Kopf –  
das gehört bei KroppStahl zusammen.**

# WIR TREIBEN ES WIE DIE ANDEREN – NUR BUNTER!

**KRUSEMEDIEN**  
WIR BEGEISTERN UNS FÜR DEINE MARKE



WERBE- UND BERATUNGSAGENTUR

ONLINE, KREATION,  
MEDIENPRODUKTION,  
FOTOGRAFIE,  
GROSSFORMATSCAN,  
GROSSFORMATDRUCK



[KRUSEMEDIEN.COM](http://KRUSEMEDIEN.COM)





Benedikt Mensing ist seit einem Jahr Wirtschaftsförderer in Vreden.

FotoQuelle: Stadt Vreden



Verschiedene Arbeitsgruppen haben sich in den vergangenen Wochen mit dem Wirtschaftsförderungskonzept für die Stadt Vreden beschäftigt.

FotoQuelle: Stadt Vreden

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

## Neuer Wirtschaftsförderer zieht positive Bilanz

Seit seinem Start im September 2021 hat es Vredens Wirtschaftsförderer Benedikt Mensing gleich mit einem ganzen Bündel von Themen, Projekten und Aufgaben zu tun. Ein ganz besonderes Anliegen sind für ihn dabei die Unternehmensbesuche, die er in der Regel mit Bürgermeister Dr. Tom Tenostendarp absolviert: „Uns beiden ist der enge persönliche Kontakt zu den Unternehmerinnen und Unternehmern sehr wichtig. Nur so kann es uns in der Wirtschaftsförderung gelingen, Bedarfe und Anforderungen frühzeitig zu erkennen und – wo immer es geht – Hilfestellungen zu geben“, betont der gelernte Volkswirt Mensing.

Um die Dinge auch ganz grundsätzlich möglichst proaktiv angehen zu können, entwickelt die Stadt Vreden zurzeit gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen ein Wirtschaftsförderungskonzept. Mit einer Unternehmensbefragung und durch verschiedene Expertengespräche wurde dafür zunächst der aktuelle Status quo des Wirtschaftsstandortes Vreden ermittelt. Und der ist im Großen und Ganzen sehr gut, wie Benedikt Mensing betont: „Die Experten aus dem Beratungsunternehmen haben uns bestätigt, dass sie schon lange nicht mehr einen so guten Wirtschaftsstandort betreten durften.“ Als besondere Stärken haben die Macher des Konzeptes eine überdurchschnittliche Kaufkraft, die Beschäftigungsentwicklung, den Einpendlerüberschuss und die große Familienfreundlichkeit identifiziert. Mögliche Risikofaktoren sind der Fachkräftemangel und der steigende Flächenruck.

„Auf dieser Basis haben wir nun fünf konkrete Handlungsfelder definiert, in denen wir künftig Projekte anstoßen wollen“, erklärt der Wirt-

schaftsförderer. Hier die Handlungsfelder im Überblick:

1. Unterstützung der Unternehmen
2. Nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung
3. Länderübergreifende Zusammenarbeit
4. Standortmarketing
5. Fachkräftesicherung und -bindung

Ausgehend von diesen fünf Punkten erarbeitet die Stadt nun im Verbund mit dem Beratungsunternehmen konkrete Projektideen, über die dann eine Lenkungsgruppe, in der Mitglieder des Rates, Wirtschaftsvertreterinnen und Mitarbeitende der Verwaltung zusammenkommen, entscheidet.

Zeitgleich laufen die aktuellen Entwicklungen am Wirtschaftsstandort weiter. Hier ein Überblick über einige der zentralen Themen:

### Breitbandausbau

Im Juni wurde in Vreden mithilfe der sogenannten Weiße-Flecken-Förderung eine weitere Nachfragebündelung für den Breitbandaus-

bau positiv abgeschlossen: 217 unterversorgte Adressen sollen im Zuge der Förderung ab dem kommenden Herbst einen Glasfaseranschluss erhalten. Nutznießer dieser Aktion sind darüber hinaus weitere 800 Haushalte und Unternehmen. Aufgrund ihrer Lage im unmittelbaren Umfeld der Ausbauarbeiten haben sich die SVS Versorgungsbetriebe und das Vredener Unternehmen epcan, die den Ausbau vor Ort realisieren, dazu entschieden, diese Adressen eigenwirtschaftlich mit anzubinden. „Nach diesem Schritt werden 90 Prozent der Adressen in Vreden über einen gigabitfähigen Anschluss verfügen“, freut sich der Wirtschaftsförderer, der aber schon weiterdenkt: „Wir arbeiten daran, im nächsten Schritt nun auch noch Adressen mit Glasfaser zu versorgen, die bis dato lediglich über eine Anbindung von unter 100 Megabit pro Sekunde verfügen“, gibt Mensing einen Ausblick.

### Digitalisierung

Auf Basis der guten Breitbandversorgung treibt die Stadt Vreden seit einiger Zeit verschiedene Digitalisierungsprojekte voran. „Wir wollen uns

immer stärker in Richtung Smart City entwickeln. Daher arbeiten wir zurzeit gemeinsam mit der WFG für den Kreis Borken und dem KAAW Zweckverband (Anm. d. Red.: Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West) an verschiedenen Ideen und Ansätzen“, verrät Mensing. Die Bandbreite reicht vom digitalen Parkleitsystem über Frequenzzählungen in der Innenstadt bis hin zur Gebäude- oder der Wetterüberwachung. „Interessant für uns als Flächenkommune ist auch die sogenannte Gefäß-Überwachung. Indem wir öffentliche Müllbehälter mit entsprechenden Sensoren ausstatten, wissen wir immer sehr genau, wann geleert werden muss und wann nicht“, erläutert der Wirtschaftsförderer. Aktuell läuft eine Testphase mit Gefäßen in Zwillbrock und am Schwatten Gatt. Die Anfahrtszeiten in diese Außenbereiche der Stadt sind für den Bauhof besonders lang, sodass der Mehrwert des Pilotprojektes dort aus Sicht der Verantwortlichen besonders groß sein sollte. Darüber hinaus wird aktuell gemeinsam mit der WFG für den Kreis Borken und den 17 kreisangehörigen Kommunen ein „Smart Region Konzept“ erarbeitet. Ziel ist es, eine einheitliche strategische Ausrichtung zu entwickeln sowie einen Handlungsrahmen für konkrete Projekte zu schaffen.

„Ein weiteres wichtiges Ziel meiner Arbeit ist es, die Unternehmen noch besser über die Möglichkeiten zu informieren, die sich ihnen online



Bei der IHK vor Ort-Veranstaltung im Kult haben sich die Gäste über die Möglichkeiten der sozialen Medien informiert.

FotoQuelle: Stadt Vreden

bieten. Ein guter Ansatzpunkt ist für uns dabei der IHK City-Monitor, in dem anschaulich zusammengefasst wird, wo die verschiedenen Unternehmen in der Vredener Innenstadt diesbezüglich aktuell stehen. Dabei zeigt sich, dass es für das eine oder andere Unternehmen durchaus noch attraktive Online-Potenziale gibt. Darauf wollen wir sie nun sehr gezielt aufmerksam machen“, erklärt Benedikt Mensing die Strategie. Ein erster Aufschlag dafür war die Veranstaltung „IHK vor Ort“, bei der ein Referent die Möglichkeiten der Kundenansprache über Social Media vorgestellt hat. „Unser Ziel ist es, Impulse zu geben, sodass die Unternehmerinnen und Unternehmer am Ende besser einschätzen

können, was ihnen weiterhelfen könnte“, betont Mensing. Darauf aufbauende weitere Projekte zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen und Strategien, um die Chancen der Digitalisierung optimal nutzen zu können, stehen bereits in den Startlöchern. Trotz oder gerade aufgrund der vielen Themengebiete zieht der neue Wirtschaftsförderer eine positive Bilanz nach seinem ersten Jahr bei der Stadt Vreden: „Die Arbeit ist vor diesem Hintergrund natürlich ziemlich abwechslungsreich und das macht mir richtig Spaß!“, betont Benedikt Mensing.

Michael Terhöst





SAUERESSIG baut Maschinen zur Herstellung von Batterien und Wasserstoff-Brennstoffzellen, die zum Beispiel in Autos eingesetzt werden.

Foto/Quelle: SAUERESSIG Group



Im hauseigenen Competence Center in Vreden können Versuche mit original Kundenmaterial durchgeführt werden.

Foto/Quelle: SAUERESSIG Group

UNSERE AUSZUBILDENDEN SIND GROß GEWORDEN



Fotos/Quelle (18): SAUERESSIG Group

SAUERESSIG GROUP

# Power your Ideas

Ein ausgezeichnetes Produkt ist zunächst immer nur eine gute Idee. Vieles benötigt zusätzliche Inspiration, ausreichend Hintergrundwissen und das passende Werkzeug. Als Branchenexperte für das verarbeitende Gewerbe, die Maschinenbauindustrie und innovativer Partner für kreative und digitale Lösungen, unterstützt SAUERESSIG seine Kund:innen in all ihren Geschäftsfeldern und gestaltet so die Märkte von heute und morgen mit.

Aus einzelnen Gedanken wird eine Idee, aus Einzelteilen wird eine Maschine – und am Ende ist es viel mehr, als Du erwartest. Wenn ein Zylinder rotiert, verleiht er dem Material unter sich Form und Farbe, er macht aus einer Idee ein Produkt. Das gilt für die Folie mit dem Markenlogo ebenso wie für die geprägte Küchenrolle, für den glänzenden Schriftzug auf einer Verpackung ebenso wie für den strukturierten Holzfußboden oder die Lederausstattung im neuen Auto. Es sind die alltäglichen Produkte, die oft Raffinesse, Erfindergeist und technisches Know-how erfordern – und wo diese Produkte entstehen, sind die Werkzeuge von SAUERESSIG im Einsatz.

**Aus kleinsten Anfängen zum Global Player**

Die SAUERESSIG Group, unter dem Dach der Matthews International Corporation firmiert,

entwickelt und produziert seit 1953 Walzen. Begonnen als familiengeführtes Unternehmen, hat sich SAUERESSIG in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Global Player entwickelt. Ausgestattet mit einer ausgeprägten Fertigungskompetenz deckt das Unternehmen das gesamte Spektrum der mechanischen Bearbeitung von Standard bis zur anspruchsvollen Veredelung von bahnförmigen Materialien ab. Angefangen mit der Produktion von Tiefdruck-, Flexodruck- und Prägeformen für die Verpackungs- und Druckindustrie, entwickelt sich SAUERESSIG von der Herstellung technischer Oberflächenstrukturen für die Converting-Industrie hin zu einem Entwicklungspartner und Innovator für den Energie- und Speichermarkt.

**Aufwind 2022 – SAUERESSIG ist mit dabei!**

Auch SAUERESSIG ist dieses Jahr bei der Vredener Wirtschaftsschau Aufwind vertreten, um auf

dem knapp 100 Quadratmeter großen Stand die vielfältigen Geschäftsbereiche vorzustellen. Mit SAUERESSIG Engineering hat sich das Unternehmen zu einem führenden Anbieter im Bereich des rasant wachsenden Marktes für erneuerbare Energien sowie für fortschrittliche Speicherlösungen gewandelt. Mit dem im Juli 2022 eröffneten Standort in San Antonio, Texas, und durch die Investition in hochmoderne Anlagen, bietet SAUERESSIG nicht nur internationale Karrieremöglichkeiten und eine hochmoderne Arbeitsumgebung, sondern ist auch für die Nachfrage des Marktes für regenerative Energien bestens aufgestellt. Das Produktportfolio umfasst die Entwicklung und Optimierung von Produktionsprozessen in der Herstellung aller Komponenten für Wasserstoff-Brennstoffzellen. Darüber hinaus entwickelt SAUERESSIG Engineering hochspezialisiertes Equipment für die Produktion von Lithium-Ionen-Batterien und

Kondensatoren, die von namhaften Automobilherstellern und Batterieproduzenten nachgefragt werden. Du fragst Dich, wie eine Batterie in einem E-Auto funktioniert? Das erklären Dir die erfahrenen Mitarbeiter:innen gerne auf dem Stand 21 – 24 bei der Aufwind. Neben einem Beitrag zur Energiewende, übernimmt SAUERESSIG auch zunehmend gesellschaftliche Verantwortung und intensiviert das soziale Engagement. Bei der Aufwind hast Du am Stand von SAUERESSIG die Möglichkeit, Gutes zu tun und durch Deinen Einsatz für das Jugendwerk in Vreden zu spenden.



**SAUERESSIG®**

**Matthews International GmbH**

Gutenbergstraße 1-3 · 48691 Vreden

02564 12 0

vreden@saueressig.com

www.saueressig.com

**Unternehmen mit Zukunftsverantwortung**

Als Unternehmen mit Zukunftsverantwortung setzt SAUERESSIG auf eine hervorragende Ausbildung und eigene Nachwuchskräfte. Einige der Mitarbeiter:innen verbringen ihr Arbeitsleben bereits seit ihrer Ausbildungszeit bei SAUERESSIG. Begonnen als Auszubildende:r, folgte eine individuelle Karriere mit verschiedenen innerbetrieblichen Stationen und jeder Menge Abwechslung. Dass viele der Mitarbeiter:innen schon seit Beginn ihrer Ausbildung bei SAUERESSIG arbeiten, macht das Unternehmen stolz. Es gibt viele Gründe, wieso auch Du Dich für SAUERESSIG als Arbeitgeber entscheiden solltest: Weil SAUERESSIG die Stärke eines Traditionsunternehmens mit

der Gestaltungskraft eines Innovationsführers vereint. Weil Du vom ersten Tag an Verantwortung übernimmst, Entscheidungen triffst und Dich in anspruchsvollen Projekten engagierst. Und weil Du bei SAUERESSIG in einem respektvollen Umfeld arbeitest und Dich auf Deine Kolleg:innen verlassen kannst. Für ihre internationalen Teams sucht das Unternehmen kontinuierlich nach neuen Mitarbeiter:innen, die etwas bewegen wollen und zum Erfolg von SAUERESSIG beitragen möchten. Besuche doch gern bei der Aufwind den Stand von SAUERESSIG und informiere Dich über die Möglichkeiten, Teil des Teams zu werden.





Teamwork: Bei Haake können sich die Auszubildenden aktiv in die Projektentwicklung einbringen.

Foto: Haake Technik



Im hauseigenen Lab arbeiten die Entwickler und Konstrukteure bei Haake an innovativen Produkten für die Sicherheit.

Foto: Haake Technik

## HAAKE TECHNIK

# „Es wird nie langweilig“

Die Karusselldrehtür eines schwedischen Möbelhauses, das Löwengehege in einem Zoo oder die Theaterbühne in einem Schauspielhaus – die Produkte der Haake Technik GmbH aus Vreden sorgen weltweit überall da, wo es für Menschen gefährlich werden kann, für die notwendige Sicherheit. „Tatsächlich ist vielen gar nicht bewusst, an welchen Stellen sie in ihrem Alltag schon unseren Sicherheitslösungen begegnet sind. Das möchten wir auf der ‚Aufwind‘ zeigen. Gleichzeitig wollen wir die Messe nutzen, um uns als attraktiver Arbeitgeber vorzustellen“, erklärt Geschäftsführer Jonas Haake.

Im Bereich Sicherheitstechnik konzentriert sich Haake vor allem auf Schlüsseltransfersysteme und berührungsempfindliche Sensoren. Die sogenannten „taktile Sensoren“ sorgen dafür, dass Maschinen sicher abschalten, wenn es an bestimmten Stellen zu einer Berührung kommt – zum Beispiel bei Drehtüren in Einkaufshäusern oder am Flughafen. Haake beliefert die weltweit größten Drehtürenhersteller. Bei dem zweiten Schwerpunkt – den Schlüsseltransfersystemen – geht es darum, mit individuell codierten Schlüsseln und Schlössern die Abläufe innerhalb eines Prozesses zu steuern oder zu lenken. So kann zum Beispiel sichergestellt werden, dass bestimmte Bereiche in oder an einer Maschine erst betreten werden können, wenn die Maschine nicht im Einsatz ist und kein Risiko für die Personen in der Nähe besteht.

Alle Haake-Sicherheitslösungen sind auf die individuellen Anforderungen der Kunden zugeschnitten. „Überall da, wo sich der Wettbewerb von gewissen Applikationen abwendet, setzen wir mit unseren Nischenprodukten an. Wir geben unseren Kunden die Individualität, die sie benötigen. Das ist unsere zentrale Alleinstellung“, erklärt André Haake, der das Familien-

unternehmen gemeinsam mit seinem Sohn Jonas führt. Gleichzeitig müssen die Produkte die individuellen Normen der Länder, in denen sie zum Einsatz kommen, erfüllen. Der hohe Innovationsgrad macht Haake auch zu einem spannenden Arbeitgeber. „Bei uns haben Mitarbeiter die Chance, aktiv an innovativen Projekten mitzuwirken. Wir haben mit unserem hauseigenen Lab eine Arbeitsumgebung geschaffen, in der Entwickler und Konstrukteure optimal Ideen ausprobieren und neue Ansätze weiterverfolgen können. Aber auch für gute Vertriebler sind wir ein interessanter Arbeitgeber, da wir mit unseren Produkten in verschiedenen Branchen national und international unterwegs sind und unsere Mitarbeitenden somit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen in Kontakt kommen – das wird nie langweilig“, betont Jonas Haake.

Bunt gemischt ist auch das Team bei Haake selbst: Ältere und jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten Hand in Hand. Dadurch entsteht ein lebendiger Wissensaustausch mit flachen Hierarchien, der alle Beteiligten weiterbringt. Davon profitieren auch die Auszubildenden im Unternehmen. Haake bildet in den Berufen Industriekaufmann (m/w/d)

und Technischer Produktdesigner (m/w/d) aus. „Für das nächste Jahr suchen wir aktuell noch Auszubildende. Auch ein duales Studium im Bereich Mechatronik in Kombination mit einer Lehre zum Technischen Produktdesigner ist bei uns in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule in Bocholt möglich“, erklärt Jonas Haake. Alle Auszubildenden bei Haake lernen, sich mit komplexen Fragestellungen auseinanderzusetzen, und bekommen die Chance, kreative Lösungen von der ersten Idee bis zur Umsetzung zu gestalten. „Die Meinungen unserer Azubis sind uns sehr wichtig. So haben sie auch an der Entwicklung unserer Unternehmensvisionen und unserem Leitbild aktiv mitgewirkt“, verdeutlicht der Geschäftsführer.

## HAAKE®

Haake Technik GmbH

📍 Master Esch 72 · 48691 Vreden

☎ 02564 3965-0

✉ info@haake-technik.com

🌐 www.haake-technik.com

## WILHELM BUßMANN GMBH & CO. KG SPEDITION + LOGISTIK

# „Unsere Türen stehen immer offen“

Wenn am 17. und 18. September die Messestände der Aufwind öffnen, dann fehlt in diesem Jahr leider ein traditionsreiches Vredener Unternehmen unter den Ausstellern: die Wilhelm Bußmann GmbH & Co. KG. „Wir feiern genau eine Woche später, nämlich am 24. September 2022, unser 25-jähriges Bestehen mit einem großen Fest gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern. Da der Planungsaufwand für beide Veranstaltungen sehr groß ist, mussten wir uns für ein Event entscheiden“, bedauert Christoph Bußmann, der das Familienunternehmen mit seiner Frau Eva-Maria in zweiter Generation leitet.

Die Corona-Pandemie hatte den Zeitplan für das Speditions- und Logistikunternehmen durcheinandergeworfen: Sowohl die Aufwind als auch die Jubiläumsfeier waren ursprünglich früher geplant. „Unser Jubiläum hätten wir gerne bereits 2021 gefeiert, als der Betrieb tatsächlich ins 25. Jahr ging. Wegen Corona haben wir das Fest in dieses Jahr verschoben“, erläutert Eva-Maria Bußmann. Auch die Aufwind hatte das Unternehmen eigentlich fest eingeplant. „Als das Event dann aber in den Herbst verschoben wurde, war uns klar, dass wir es zeitlich und personell nicht schaffen, uns auf zwei Veranstaltungen gleichzeitig vorzubereiten. Das ist schade – wir wären sehr gerne dabei gewesen. Wir wünschen allen Beteiligten aber eine erfolg-



Lokomotiv Fotografie

mal über unsere Speditions- und Logistikkabläufe sowie unseren modernen Fuhrpark informieren möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Unsere Türen stehen immer offen. Wir freuen uns auf jeden, der uns kennenlernen möchte“, erklärt Eva-Maria Bußmann.

**WB** Wilhelm  
Bußmann  
Spedition  
+ Logistik

Wilhelm Bußmann GmbH & Co. KG

📍 Lise-Meitner-Str. 11a · 48691 Vreden

☎ 02564/9346-0

✉ info@w-bussmann-sped.de

🌐 www.bussmann-spedition.com

reiche Veranstaltung“, betont Geschäftsführer Christoph Bußmann. Den Blick hinter die Kulissen des Logistiklers gibt es aber auch abseits der Aufwind: „Wir sind von montags bis samstags rund um die Uhr erreichbar! Wer sich gerne ein-

## TENWINKEL

# „Auf der Suche nach Nachwuchskräften“

Wer auf der Aufwind am Messestand von Tenwinkel vorbeischaute, der wird buchstäblich „schwer beeindruckt“ sein. Denn das Unternehmen ist Weltmarktführer auf dem Feld der Betongegengewichte für Traktoren, Baumaschinen und andere industrielle Anwendungen. Aber auch über das Kerngeschäft hinaus erschließen sich die Vredener mit ihrem speziellen Know-how immer wieder neue Nischen. So hat Tenwinkel zum Beispiel Systemlösungen für den Terrorschutz entwickelt. Über diese und andere Innovationen, aber vor allem auch darüber, was Tenwinkel als Arbeitgeber ausmacht, können sich die Besucherinnen und Besucher der Aufwind informieren.

Geschäftsführer Stefan Tenwinkel, der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Markus leitet, erklärt: „Wir sind immer wieder auf der Suche nach engagierten Nachwuchskräften. Insofern würden wir uns freuen, wenn wir auf der Aufwind mit vielen interessierten, jungen Menschen ins Gespräch kommen.“ Den Kontakt zu den Jugendlichen pflegt Tenwinkel auch über Kooperationen mit den weiterführenden Schulen in Vreden. So hat sich das Unternehmen zum Beispiel auch an der „Ausbildungsoffensive“ zur Aufwind beteiligt. Dabei haben Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 8 und 9 gemeinsam mit dem Tenwinkel-Team eine Tischtennisplatte aus Beton gefertigt. Auf diese Weise bekamen die Jugendlichen erste Einblicke in die Arbeit und Ausbildung bei Tenwinkel. „Wir bilden zurzeit in

den Berufen Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachkraft für Lagerlogistik, Verfahrmechaniker/in Fachrichtung Beschichtungstechnik und Betonfertigteilebauer/in aus“, informiert Markus Tenwinkel. Auch über das Kerngeschäft mit den Gegengewichten hinaus hat sich Tenwinkel zu einem Hidden Champion für technische Betonteile entwickelt. Egal ob Windkraft, Baumaschinen, Krananlagen oder Flughäfen – die Liste der Kunden, die auf die innovativen Beton-Lösungen aus Vreden setzen, ist lang und wächst ständig weiter. Die Produkte, an denen das Tenwinkel-Team täglich arbeitet, sind vielfältig. Dank intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat das Unternehmen zum Beispiel ein modular aufgebautes Kranprüfsystem konzipiert. Mit einem Betonge-

wicht, das selbst schwere LKW effektiv aufhält, hat Tenwinkel zudem ein System zum Terrorchutz für öffentliche Plätze auf den Markt gebracht. Garant dafür sind der zweiteilige Aufbau des Block Maxx und seine clevere Innenkonstruktion. Der Block Maxx, den Tenwinkel auch an Kommunen oder Veranstalter verleiht, ist mobil einsetzbar und kann kurzfristig ohne großen Aufwand an- und wieder abtransportiert werden.

**Tenwinkel**  
GmbH & Co. KG

Tenwinkel GmbH & Co. KG

📍 Max-Planck-Str. 31 · 48691 Vreden

☎ 02564-394938-0

✉ info@tenwinkel.com

🌐 www.tenwinkel.com





**Heinrich Temmink**  
BAUUNTERNEHMEN + BAUSTOFFE  
Bauen Sie mit uns!

**Heinrich Temmink GmbH & Co. KG**  
Ammeloe 35 · 48691 Vreden  
Tel. +49 (0) 2564 / 93 66 - 0 · Fax +49 (0) 2564 / 93 66 - 28  
info@temmink-bau.de · www.temmink-bau.de



**H+T Konzeptbau GmbH & Co. KG**  
Ammeloe 35, 48691 Vreden  
Tel. +49 (0) 2564 / 93 66 - 60 · Fax +49 (0) 2564 / 93 66 - 69  
info@ht-konzeptbau.de · www.ht-konzeptbau.de

Bauen Sie mit uns!

## Temmink Bau und H + T Konzeptbau

Gegründet wurde das Bauunternehmen im Jahre 1963 durch Maurermeister Heinrich Temmink. Es wird mittlerweile in zweiter Generation von seinem Sohn Heiner Temmink geführt. Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich im Laufe der Jahre auf aktuell mehr als 160 Mitarbeiter. Seit der Gründung der H+T Konzeptbau GmbH & Co. KG im Jahre 2009 werden auch schlüsselfertige Objekte von einem kompetenten Team erstellt.

Das Bauunternehmen Temmink errichtet landwirtschaftliche Gebäude, Industrie- und Gewerbeobjekte und ist gefragter Experte für den Bau von Wohn-, Geschäfts- und Ärztehäusern. Auch kommunale Gebäude sowie der sonstige Hochbau gehören zum Leistungsspektrum der Fa. Temmink. Besonders im Bereich Beton- und Stahlbetonbau hat sich das Unternehmen einen Namen gemacht. Mit seinem kompetenten Team von qualifizierten Fachleuten in den verschiedenen Baubereichen sorgt Temmink für eine optimale Bau- und Kundenbetreuung mit sehr hohem Qualitätsstandard. Das Bauunternehmen ist ein erfolgreicher Ausbildungsbetrieb und übernimmt eine Vielzahl von Lehrlingen in ein festes Arbeitsverhältnis. Dadurch ist Fa. Temmink auch für die Zukunft bestens aufgestellt. Im Jubiläumsgeschäftsjahr 2013 feierte Temmink sein 50-jähriges Firmenbestehen.

Mit der Gründung der H+T Konzeptbau durch Wolfgang Hoffschlag und Heiner Temmink bieten die Firmen H+T und Temmink schlüsselfertige Generalunternehmerleistungen im Industrie- und Gewerbebau, bei Ärzte- und Pflegehäusern sowie bei im Büro- und Wohnungsbau an. „Nach der Planungsphase und den ersten Vorentwürfen entwickeln wir gemeinsam mit dem Bauherrn sein Wunschgebäude“ erläutern die Geschäftsführer

Heiner Temmink und Wolfgang Hoffschlag. Weitere Leistungen, wie beispielsweise den Bauantrag stellen, Erstellung der erforderlichen Statik und des Wärmeschutznachweises nach EnEV können Kunden auf Wunsch zusätzlich in Anspruch nehmen. Außerdem bietet die H+T Konzeptbau Bauträgermaßnahmen an. Der Kunde erhält dadurch Vorteile bei der Abstimmung sämtlicher Belange, da er nur einen Ansprechpartner hat, der ihn individuell betreut. Weiterhin bekommt er sein Bauvorhaben zu einem festen Termin und – auf Wunsch – zu einem Pauschalpreis. Bei Bedarf bietet die Fa. H+T Konzeptbau auch teilschlüsselfertige Leistungen an. Die Fa. H+T Konzeptbau freut sich über zahlreiche zufriedene Kunden aus allen Bereichen, die bereits mehrfach mit dem Ammeloer Unternehmen gebaut haben und sich immer auf die Flexibilität, Zuverlässigkeit und die termingerechte Ausführung verlassen können.

Zurzeit baut Fa. Temmink ein neues Verwaltungsgebäude am Standort Ammeloe 89. Damit werden die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Die nächste Generation im Hause Temmink freut sich bereits jetzt darauf, das Bauunternehmen und den Schlüsselfertigbau in die nächsten erfolgreichen Jahrzehnte zu führen.



Fotos/Quelle (4): Elektro-Anlagen Röring

Röring steht für spannende Kundenprojekte, innovative Technik und ein starkes Team.

ELEKTRO-ANLAGEN RÖRING

## Spannende Einblicke

„Selbst an unserem Heimatstandort in Vreden wissen viele Menschen immer noch nicht, was bei uns hinter den Werkstoren eigentlich genau passiert. Wir wollen die Aufwind daher gezielt nutzen, um den Menschen Einblicke in unsere spannenden Tätigkeitsfelder zu geben – auch, um ein wenig die Werbetrommel für uns als attraktiven Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb zu rühren.“ So fasst Anna Röring aus der Geschäftsführung der Elektro-Anlagen Röring GmbH aus Vreden das Ziel ihres Unternehmens für die Vredener Wirtschaftsschau zusammen.

In den vergangenen Jahren hat das Röring-Team immer wieder neue Projekte vorangetrieben. Neben den klassischen Standbeinen in der Planung und Herstellung von Schaltanlagen für verschiedene Anwendungen hat sich Röring dabei zunehmend als Prozessoptimierer in Sachen Automatisierung positioniert. „Automatisierung spielt bei vielen produzierenden Unternehmen eine entscheidende Rolle, darauf haben wir uns optimal eingestellt. Wir entwickeln vernetzte und dezentrale Steuerungskonzepte für eine effiziente Fertigungs- und Prozessautomation. Oder vereinfacht gesagt: Wir kümmern uns darum, dass verschiedene Daten, die in einer Maschine messbar sind, auch wirklich effektiv nutzbar gemacht werden. Ziel ist es, Prozesse zu optimieren und mehr Transparenz für unsere Kunden zu schaffen“, verrät Markus Aagten, ebenfalls aus der Röring-Geschäftsführung, den Ansatz, den das Unternehmen unlängst auch noch durch die Integration individuell zugeschnittener Robotik-Systeme ergänzt hat. „So helfen wir unseren Kunden vor allen Dingen dabei, wiederkehrende Arbeitsschritte effizienter und ihren Maschinenpark effektiver zu gestalten“, verdeutlicht Markus Aagten.

Wie bei den meisten anderen Röring-Anwendungen kommt dabei die Software-Lösung DiaLogo zum Einsatz. „Mit DiaLogo gestalten wir unter anderem Schnittstellen, sodass wir die neue Technik problemlos an alle vorhandenen IT-Strukturen anbinden können. Wir bauen also praktisch eine Brücke zwischen den jeweiligen Maschinen und den individuellen IT-Systemen unserer Kunden. Zudem können die Systeme und Funktionalitäten durch den modularen Ansatz unserer Software je nach Bedarf aufgestockt werden. Angefangen bei verschiedenen Anwendungen im Maschinenbau über die Nutzung als zertifiziertes Energiemanagement-System bis hin zur Steuerung und dem Controlling hochkomplexer Leitwarttechnik ist mit dem DiaLogo alles möglich“, erläutert Anna Röring. Die Entwicklung neuer Standbeine und die Weiterentwicklung des vorhandenen Know-hows durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit sind bei Röring Daueraufgaben. Im Laufe der Jahre haben sich die Vredener so weltweit in ganz verschiedenen Branchen als Lieferant für

Elektroanlagen profiliert. Selbst auf hoher See in vielen Schiffen, in prominenten Musicalproduktionen oder bei einem weltweit bekannten Hersteller für Fruchtgummi und Süßwaren kommt die Steuerungstechnik aus Vreden zum Einsatz. „Ohne eine konsequente Ausrichtung auf die Anforderungen der verschiedenen Märkte und regelmäßige Neuentwicklungen wäre das undenkbar. Wichtigster Garant dafür sind unsere 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch ihr Know-how und ihr großes Engagement sind wir in der Lage, uns als Unternehmen mit jedem Auftrag weiterzuentwickeln“, stellt Stefan Röring im Namen der kompletten Geschäftsführung klar. Michael Terhöst

**RÖRING**  
ELECTRIC SOLUTIONS

Elektro-Anlagen Röring GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 3 · 48691 Vreden

02564/9345-0

info@elektroanlagen-roering.de

www.elektroanlagen-roering.de





Im Rahmen der „Ausbildungsoffensive“ zur Aufwind ...

Fotos/Quelle: (4): Stadt Vreden



... hatten Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in Vreden ...



... die Chance, bei verschiedenen Unternehmen hinter die Kulissen zu schauen ...



... und spannende Projekte umzusetzen.

## BERUFSORIENTIERUNG IN VREDEN

# Vielfältige Angebote

Für Schülerinnen und Schüler, die sich mit ihren beruflichen Optionen beschäftigen wollen, gibt es in Vreden nicht nur im Kontext der Aufwind eine ganze Reihe spannender Angebote. Hier ein Überblick.

### Ausbildungsoffensive und Pre-Opening der Aufwind 2022

Wie schon bei den vergangenen Gewerbeschauen in Vreden wird auch auf der Aufwind 2022 das Thema Ausbildung eine ganz besondere Rolle spielen. Mit der „Ausbildungsoffensive“ haben die Initiatoren schon im Vorfeld der Leistungsschau Schülergruppen mit Unternehmen zusammengebracht, um gemeinsam berufsbezogene Projekte umzusetzen. 20 Unternehmen und mehr als 120 Jugendliche aus allen weiterführenden Schulen in Vreden haben sich an der Aktion beteiligt. Die Ideen für die Projekte, die Rahmenbedingungen für ihre Umsetzung und eine professionelle Begleitung steuerten die Unternehmen bei. „Die Bandbreite der Projekte ist sehr groß und in vielen Fällen haben die Gruppen sogar etwas geschaffen, dass auch über das Projekt hinaus einen spannenden Nutzen schafft“, verrät Jörg Lenhard aus dem Arbeitskreis Ausbildung (s. Info-Kasten), der das Projekt federführend betreut. Die besten Ergebnisse werden dann bei dem Pre-Opening der Aufwind am 17. September ausgezeichnet. „Unser Ziel ist es, durch dieses Pre-Opening möglichst

viele Jugendliche für die Ausbildungsangebote in Vreden zu begeistern. Als Highlight konnten wir dafür den erfolgreichen Unternehmer und Manager Marcus Diekmann als Speaker gewinnen. Er wird den jungen Leuten seine spannende Vita näherbringen und den einen oder die andere für ihren beruflichen Werdegang ein Stück weit inspirieren und motivieren“, betont Jörg Lenhard.

### JugendCampus-App schafft auch auf der Aufwind neue Mehrwerte

Sponsoren des Pre-Openings sind die Deutsche Bank, die Sparkasse Westmünsterland, die Volksbank Gronau-Ahaus und die Bürgerstiftung Vreden.

### Erweiterung der JugendCampus-App

Pünktlich zur Aufwind 2022 ist es gelungen, zahlreiche Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten in Vreden in einer App

zu bündeln. Basis dafür ist die JugendCampus-Vreden App, die bereits im Dezember des vergangenen Jahres als Pro-Bono-Initiative des Vredener Unternehmens conduco labs an den Start gegangen ist. „In den vergangenen Wochen haben wir die App im engen Schulterschluss mit conduco und dem Unternehmensgründer Johannes Terhürne um die Rubrik ‚Ausbildung‘ erweitert“, freut sich Jörg Lenhard.

Offene Ausbildungsstellen, Praktikumsangebote, Unternehmensporträts, Hinweise zu den verschiedenen Ausbildungsgängen und und und. Diese und viele andere Informationen zum Thema stehen den Jugendlichen in Vreden von nun an jederzeit auf dem Smartphone zur Verfügung. „Wer mag, kann sogar direkt über die App mit nur einem Fingerstrich eine Bewerbung verschicken. Die Nutzer müssen ihre Daten einmalig hinterlegen, den Rest erledigt die App“, betont Lenhard, nicht ohne Stolz: „Es ist schon toll, dass wir in Vreden mit einer so innovativen App den ersten Aufschlag machen. Ich bin mir sicher, das wird in anderen Kommunen

zahlreiche Nachahmer finden. Vielen Dank an Johannes Terhürne und sein Team!“

Ein entscheidender Vorteil der App-Lösung sei dabei die Zielgruppen-Abdeckung: Da die Angebote des Jugendwerks nur noch über die App in Anspruch genommen werden können, habe ein Großteil der Vredener Jugendlichen die App ohnehin bereits auf dem Smartphone installiert. Es mussten also lediglich die Unternehmen nachziehen. „Und das war kein Problem. Die meisten haben auch bisher schon unsere Online-Azubi-Börse genutzt, deren Inhalte wir aktualisiert und komplett übertragen haben. Mit der App wird es von nun an sowohl für die Unternehmen auch als für die Administratoren deutlich einfacher zu sein, die Inhalte auf dem neusten Stand zu halten“, verdeutlicht Jörg Lenhard. Übrigens: Auch auf der Aufwind selbst schafft die App neue Mehrwerte: Schülerinnen und Schüler, die an einem Stand vorbeikommen, der ihr Interesse weckt, können dort ganz einfach über die App einen QR-Code scannen. Die entsprechenden Unternehmen haben so im Nachgang der Messe die Möglichkeit, noch einmal in Ruhe mit den potenziellen Kandidaten ins Gespräch zu kommen. „Die Erfahrung aus vielen Projekten zeigt, dass der erste Schritt für die Jugendlichen immer der



Jörg Lenhard koordiniert den „Arbeitskreis Ausbildung/Aufwind“.

Foto/Quelle: Stadt Vreden

schwierigste ist. Entsprechend wichtig ist es uns, dass wir vorhandene Hürden so gut es geht, abbauen. Der QR-Code an den Ständen kann ein solcher ‚Ice-breaker‘ sein, weil die

Schülerinnen und Schüler nicht vor Ort über ihren Schatten springen müssen, sondern den Unternehmen die Initiative überlassen“, beschreibt Jörg Lenhard.





”

Den Unternehmerinnen und Unternehmern in Vreden ist der enge Draht zu den Fachkräften von morgen extrem wichtig. Wir wollen die Hürden für die Schülerinnen und Schüler ganz bewusst so klein wie möglich halten. Was daraus entstehen kann, zeigen die Ausbildungs-offensive und die vielen tollen Projekte, die auch in diesem Jahr im Vorfeld der Aufwind entstanden sind.



Die Unternehmensvertreter im Arbeitskreis „Ausbildung/Aufwind“: Marlies Röring (Elektro-Anlagen Röring), Nils Waning (epcan, links) und Franz-Wilhelm Frankemölle (Kropp Stahl)

Foto/Quelle: Stadt Vreden

### Nacht der Ausbildung (nächste Auflage: 17. November 2022)

Auch an der kreisweiten „Nacht der Ausbildung“ beteiligen sich die Stadt Vreden und viele Unternehmen Jahr für Jahr. Während der Veranstaltung öffnen die Betriebe ihre Türen

für Schülerinnen und Schüler, junge Erwachsene sowie deren Eltern und weitere Interessierte. Vor Ort geben die Unternehmen dann Einblicke in den betrieblichen Alltag und Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten und Praktika.

tember 2023 in der Aula des Gymnasiums geplant. Den Rahmen dafür schaffen wie immer die teilnehmenden Unternehmen: Indem sie die Jugendlichen an ihren Ständen ganz praktisch an verschiedene Aufgaben heranführen, bekommen beide Seiten einen Eindruck davon, ob es passt oder nicht.

### INFO

Ein aktiver Begleiter bei vielen Berufsorientierungs-Projekten in Vreden ist der Arbeitskreis Ausbildung, in dem regelmäßig Vertreter der Stadt, der Wirtschaft und der Schulen zusammenkommen. „Mit dem Arbeitskreis haben wir ein sehr schlagkräftiges Forum geschaffen, das auch mal auf dem kurzen Dienstweg Probleme gemeinsam lösen kann. Wir kümmern uns zusammen darum, dass die vorhandenen Projekte gut laufen, und immer wieder finden wir im Austausch Ansätze für neue Initiativen“, fasst Jörg Lenhard, der den Arbeitskreis von Seiten der Stadt federführend betreut, zusammen.

## Einblicke in den betrieblichen Alltag

### Berufsparcours (nächste Auflage: September 2023)

Auf dem „Berufsparcours“ bekommen die Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen in Vreden in regelmäßigen Abständen an einem besonderen Tag die Chance, erste praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern zu sammeln. Der nächste Berufsparcours ist für Anfang Sep-

### Schülertag (nächste Auflage: Frühjahr 2024)

Am sogenannten „Schülertag“ bieten die Vredener Unternehmen den Schülerinnen und Schülern der neunten Klassen aller weiterführenden Schulen einmal im Jahr exklusive Einblicke. „Die Jugendlichen können im Vorfeld angeben, in welchem Berufsfeld sie einmal hineinschnuppern möchten, sodass die Unternehmen in der Regel auch wirklich auf großes Interesse stoßen“, verdeutlicht Jörg Lenhard den Ansatz der Initiative, die die Vredener Wirtschaftsvereinigung ins Leben gerufen hat und die komplett aus der Unternehmenschaft organisiert wird.

Michael Terhöst

KAoA

## Anschluss für alle

Kein Abschluss ohne Anschluss – das ist das Ziel des NRW-Programms „KAoA“, das seit dem Schuljahr 2012/2013 verbindlich an allen weiterführenden Schulen – und damit auch an den weiterführenden Schulen in Vreden – umgesetzt wird. In vier Handlungsfeldern widmet sich das Programm der beruflichen Orientierung, dem Übergang von der Schule in die Ausbildung oder das Studium, dem dualen System und der kommunalen Koordinierung.

### Berufliche Orientierung stärken

Ab Klasse acht erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine verbindliche, systematische berufliche Orientierung: Auf der einen Seite werden Potenziale ermittelt und gefördert, auf der anderen Seite gibt es vor allem gezielte Praktika in Betrieben. Im Kreis Borken waren im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 39 weiterführende Schulen und sechs Berufskollegs an der Umsetzung beteiligt.

### Übergang Schule-Beruf

Als Teil der beruflichen Orientierung erarbeiten Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrer Schule, ihren Eltern und der Berufsberatung der Arbeitsagentur eine individuelle „Anschlussvereinbarung“. Auf dieser Basis bekommen die Jugendlichen individuell passende Ausbildungsangebote, Studienvorschläge sowie Angebote in Berufskollegs oder bei Bildungsträgern mit verstärktem Praxisbezug. Um den Übergang in Ausbildung und Beruf zu verbessern, gibt es zum Beispiel die Berufseinstiegsbegleitung: Sie nimmt junge Menschen mit einem Haupt- oder Förderschulabschluss in den Blick, die auf dem Weg in eine Ausbildung besondere Hilfe brauchen. Im Rahmen des Förderprogramms unterstützen Begleiterinnen und Begleiter die

Jugendlichen beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung. Das Programm „Werkstattjahr NRW“ wiederum richtet sich an Jugendliche, die „noch nicht ausbildungsreif“ sind, so das NRW-Bildungsministerium: Das Werkstattjahr dauert zwölf Monate und soll berufliche Qualifizierung und betriebliche Praxisphasen verbinden. Durch eine enge Anbindung an die betriebliche Echtsituation sollen die Jugendlichen vorbereitet und befähigt werden, den Übergang in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis zu schaffen. Seit Anfang des Jahres gibt es außerdem den Berufswahlpass in einer digitalen Form: Er soll Jugendliche dabei unterstützen, sich selbst mit dem Berufswahlprozess auseinanderzusetzen. Der Pass soll das selbstgesteuerte Lernen begleiten, moderieren und fördern. Neben Tracking-Möglichkeiten gibt es zum Beispiel auch ein Modul für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

### Attraktivität der dualen Berufsausbildung erhöhen

Mit dem Programm „KAoA“ will das Bildungsministerium außerdem die Attraktivität der dualen Berufsausbildung erhöhen. Betriebe werden deshalb gezielt ermutigt, in die Ausbildung zu investieren und so dazu beizutragen, den Fachkräftenachwuchs rechtzeitig zu sichern.

### Kommunale Koordinierung: Aktivitäten vor Ort bündeln

Auch die Kommunen nehmen eine wichtige Rolle in dem Programm ein: So gibt es Kommunale Koordinierungsstellen, die aus Landesmitteln und Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert werden. Sie bündeln die Aktivitäten vor Ort und vernetzen die Akteure. Im Kreis Borken setzen Kommunen, das Schulamt, weiterführende Schulen, Berufskollegs, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, Bildungsträger, Jugendämter, die Wirtschaftskammern, Unternehmen und Verbände das KAoA-Landesvorhaben in Kooperation um. Koordiniert wird der KAoA-Gesamtprozess von der Kommunalen Koordinierungsstelle, die bei der Kreisverwaltung Borken angesiedelt ist. Sie hat ihre Arbeit im Jahr 2012 aufgenommen. Organisatorisch gehört sie zur Abteilung Bildung und Integration. Julia Schwietering

Foto: Fotolia/Dasha Petrenko



In den weiterführenden Schulen stellt sich für alle Schülerinnen und Schüler die Frage: Wie geht es weiter?





**Aufwind**  
VREDENER WIRTSCHAFTSSCHAU

# EINE BUNTE MANNSCHAFT

Komm in unser Team und spiel  
bei uns in der ersten Liga!

## BESUCHE UNS AUF DER VREDENER WIRTSCHAFTSSCHAU AUFWIND!

Mache dir selbst ein Bild von LM-Design auf der Vredener Wirtschaftsschau am 17. und 18. September 2022! Auf unserem Messestand erfährst du mehr über unsere Karrieremöglichkeiten, sodass wir gemeinsam die Zukunft ein bisschen bunter gestalten können.

Lass uns zusammen nicht nur Oberflächen veredeln, sondern auch deine Karriere.



LM-Design GmbH & Co. KG

- 48691 Vreden
- Max-Planck-Str. 32
- www.lm-design.info

ZELT B  
STAND 12

## Meine Stadt & meine Ausbildung



### Ausbildungsangebote bei der Stadt Vreden

- / Verwaltungsfachangestellte:r**  
Fachrichtung Kommunalverwaltung
- / Fachinformatiker:in**  
Fachrichtung Systemintegration
- / Fachkraft für Abwassertechnik**
- / Gärtner:in**  
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- / Duale Studiengänge**
  - Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (B.A. – Bachelor of Arts)
  - Kommunaler Verwaltungsdienst (LL.B. – Bachelor of Laws)
  - Verwaltungsinformatik (B.A. – Bachelor of Arts)

**Deine Ansprechpartnerin für die Ausbildung:**  
Laura Warlier / Ausbildungsbeauftragte  
Tel. 02564-303-228 / Burgstraße 14 / 48691 Vreden  
laura.warlier@vreden.de

vreden.de @ f stadtvreden



Foto (Quelle): Felicitas-Schule

Mit der Schülerfirma „Mission Felicity“ führt die Felicitas-Schule ihre Schülerinnen und Schüler an die Arbeitswelt heran. Unter anderem kommen die Jugendlichen bei Gartenarbeiten zum Einsatz.

FELICITAS-SCHULE

## Praktischer Bezug im Fokus

Als Ganztags-Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache hat die St. Felicitas-Schule in Vreden ein besonderes Augenmerk auf die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler. „Bei allem, was wir tun, steht der lebenspraktische Bezug im Vordergrund. In sämtlichen Jahrgangsstufen von der ersten bis zur zehnten Klasse legen wir großen Wert auf die Vermittlung praktischer Inhalte. Das ist als Vorbereitung auf das Berufsleben ein echter Vorteil“, betont Munir Rajab, der zusammen mit Birgit Lehmann für die Berufsorientierung an der Förderschule zuständig ist.

Auch an der Felicitas-Schule bilden die KAOA-Vorgaben das Grundgerüst der Berufsorientierung. Um die jungen Menschen mit ihren individuellen Bedarfen möglichst effektiv abzuholen, gibt es jedoch zum Teil angepasste Herangehensweisen. So spielen beispielsweise Praktika im Vergleich zu anderen weiterführenden Schulen eine deutlich wichtigere Rolle. Los geht es in der Klasse acht mit einem einwöchigen Schnupperpraktikum. In der neunten Klasse folgt dann im ersten Halbjahr ein dreiwöchiges Praktikum, bevor es im zweiten Halbjahr mit einem sogenannten Langzeitpraktikum, für das die Jugendlichen einmal pro Woche in einem Unternehmen mitarbeiten, weitergeht. Den Abschluss bildet ein weiteres, dreiwöchiges Praktikum in der Jahrgangsstufe zehn. „Auf diesem Weg bekommen unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur einen guten Einblick in mögliche Berufe, sondern sie kommen auch mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt. Die Praktika sind für sie nicht selten der Einstieg in die Berufswelt“, weiß Birgit Lehmann.

Die Basis dafür legt die Felicitas-Schule mit einem gemischten Team, in dem sich Lehrkräfte, Handwerker, Techniker, pädagogisches Personal (Logopädie, Floristik, Bekleidungstechnik, Hauswirtschaft, Motopädie), Sozialpädagogen,

Praktikantinnen und Praktikanten, Küchenpersonal und Fahrer sehr engmaschig und praxisorientiert um die Kinder und Jugendlichen kümmern. Auch strukturell hat sich die Förderschule entsprechend aufgestellt: Es gibt spezielle Werkstätten für Holz-, Elektrik-, Floristik-, Töpfer-, Schmiede- und Metallarbeiten oder auch Küchen- und Hauswirtschaftsbereiche, in denen die Schülerinnen und Schüler praktische Erfahrungen sammeln können. Mit der Schülerfirma „Mission Felicity“, die sich unter anderem auf Gartenarbeiten spezialisiert hat, haben die Schülerinnen und Schüler der Felicitas-Schule darüber hinaus die Möglichkeit, unter realen Bedingungen und im Kontakt mit echten Kunden Erfahrungen zu sammeln. Neuester Bestandteil der Schülerfirma ist der Werkstatt-Laden „Selbstgemacht“ in der Vredener Innenstadt. Dort produzieren und verkaufen Schülerinnen und Schüler der Klassen neun und zehn verschiedene handwerklich-kreative Produkte. „Das Projekt wirkt sich in mehrerer Hinsicht positiv aus: Es stärkt das Selbstbewusstsein, weil die Jugendlichen erleben, dass die Dinge, die sie herstellen, gefragt sind. Und: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich so kaufmännische Kompetenzen, die im Einzelhandel gefragt sind“, wie Munir Rajab verdeutlicht.

Die größte Herausforderung im Prozess der Berufsorientierung sehen er und Birgit Lehmann fast schon folgerichtig nicht in der Praxis, sondern in der Theorie. „Wenn es bei unseren Schülerinnen und Schülern Defizite gibt, dann liegen die eher im schulischen Bereich. Daher kann der theoretische Teil einer dualen Ausbildung für die eine oder den anderen schon eine Herausforderung darstellen. Aber auch dafür gibt es Lösungen“, stellt Birgit Lehmann klar. Die Optionen seien vielfältig. Von der „normalen“ dualen Ausbildung, über eine „reduzierte“ Ausbildung mit geringeren Prüfungsanforderungen bis hin zur Anstellung als ungelernete Produktionshelfer sei vieles möglich. „Da unserer Schülerinnen und Schüler in der beruflichen Praxis in der Regel keine Probleme haben, sind sie für viele Arbeitgeber hochinteressant. Immer mehr Unternehmen fragen daher aktiv bei uns an“, freut sich Munir Rajab und seine Kollegin Birgit Lehmann ergänzt nicht ohne Stolz: „Das Netzwerk, auf das wir im Kreis Borken zurückgreifen können, wächst ständig und es ist schön zu sehen, wie auch Menschen mit einem Förderbedarf ihren Weg in der freien Wirtschaft gehen können.“

Michael Terhörst





Engagieren sich für die Berufsorientierung an der Sekundarschule (von links): Maren Jetter, Jana Barton, Werner Bludau, Direktorin Linda Hilbring und Matthäus Busch

Foto (Quelle): Sekundarschule Vreden

## SEKUNDARSCHULE VREDEN

# Ein gut funktionierendes Netzwerk

*Wenn Maren Jetter, Jana Barton, Werner Bludau und Matthäus Busch über den Stellenwert der Berufsorientierung in Vreden sprechen, kommen sie fast schon ins Schwärmen. Die vier sind an der Sekundarschule Vreden für das Thema zuständig und sie wissen, dass gute Berufsorientierung für die Schulen ohne die Unterstützung von „außen“ nur bedingt möglich ist. „Umso schöner ist es, dass es in Vreden bei diesem Thema ein starkes Engagement und einen tollen Zusammenhalt unter allen Beteiligten gibt“, betont Maren Jetter.*

Egal, ob es um die Vermittlung eines Praktikumsplatzes, Kooperationsangebote oder die aktive Unterstützung von Berufsorientierungsprojekten geht – „Wir stoßen mit unseren Anfragen nie auf verschlossene Türen. In Vreden ist es kein Problem, Mitstreiter für Berufsorientierungsprojekte zu finden. Im Gegenteil: Wenn wir Anfragen stellen, legen sich sowohl die Unternehmen als auch die Stadt immer richtig ins Zeug“, freut sich Werner Bludau und Matthäus Busch ergänzt: „Das Netzwerk funktioniert einfach sehr gut. Selbst wenn wir buchstäblich auf den letzten Drücker noch Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler finden müssen, die nicht untergekommen sind, konnte uns bislang immer irgendjemand aus dem Netzwerk weiterhelfen. Das ist für die Schülerinnen und Schüler, aber sicher auch aus Sicht des Wirtschaftsstandortes Vreden, ein echter Pluspunkt!“ Fast schon traditionell legt die Sekundarschule Vreden bei der Berufsorientierung ein besonders großes Augenmerk auf Praktika. Anders als in anderen weiterführenden Schulen, wo im Rahmen der Berufsorientierung lediglich ein Praktikum Gang und Gebe ist, haben die Schülerinnen und Schüler an der Sekundarschule die Möglichkeit, zwei Praktika zu machen. Ohne ei-

nen entsprechenden Fundus an Unternehmen, die die Praktikumsplätze zur Verfügung stellen, funktioniert das natürlich nicht. „Nicht jede Schülerin und nicht jeder Schüler verfügt über Kontakte, die einen passenden Praktikumsplatz vermitteln können. Am Ende greifen wir Lehrer daher oftmals selbst zum Hörer, um mit Unternehmen zu sprechen und Praktika anzubahnen. Daher freuen wir uns über jeden Betrieb, der an uns herantritt. Je mehr Unternehmen wir im Fokus haben, desto besser“, betont Jana Barton. Besonders enge – und auch vertraglich konstituierte – Kooperationen pflegt die Sekundarschule seit einigen Jahren mit den Vredener Unternehmen Ventana und Waning. Im Mai ist zudem eine weitere Vereinbarung mit der Stadt Vreden geschlossen worden. Als Kooperationspartner sind die beiden Firmen und die Stadtverwaltung eng in verschiedene Berufsorientierungsprojekte der Schule eingebunden. Eine dauerhafte Zusammenarbeit gibt es zudem mit dem Trailer-Hersteller Schmitz Cargobull, der regelmäßig seine Werkstore für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule öffnet. Über die obligatorischen Berufsorientierungselemente und die vielen gemeinschaftlichen Projekte, die an allen weiterführenden Schulen

in Vreden im Verbund mit der Stadt angeboten werden, hinaus, macht die die Sekundarschule ihren Schülerinnen und Schülern verschiedene Berufsorientierungsangebote. Besonders beliebt ist dabei unter anderen der jährliche Ausflug zur DASA, Deutschlands größter Arbeitswelt-Ausstellung in Dortmund. „Dort haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, gebündelt in nur einem Besuch, ganz viele Dinge praktisch auszuprobieren. Das kommt sehr gut an, weil es mit Blick auf die Berufsorientierung oftmals für echte Aha-Momente sorgt“, freut sich Matthäus Busch. In der Summe, da ist sich das Berufsorientierungsteam einig, sei die Sekundarschule mit ihrer Ausrichtung sehr gut aufgestellt. „Der beste Indikator dafür sind die vielen ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die eine gute Entwicklung genommen haben – egal ob sie nun ins Berufsleben eingestiegen oder auf das Gymnasium gewechselt sind. Das ist schön zu sehen!“, macht Werner Bludau deutlich. Übrigens: Auch bei der Vorbereitung der diesjährigen Aufwind haben sich verschiedene Schülerinnen und Schüler im engen Schulterschluss mit einigen Vredener Unternehmen aktiv eingebracht.

*Michael Terhörst*



Foto (Quelle): Gymnasium Georgianum

## GYMNASIUM GEORGIANUM

# Der etwas andere Weg

*Aufgrund der Schulform geht das Gymnasium Georgianum im Bereich der Berufsorientierung einen etwas anderen Weg als die anderen weiterführenden Schulen in Vreden. Der Grund liegt auf der Hand: Das Gros der Schülerinnen und Schüler wechselt nach der Mittelstufe in die Oberstufe, um Abitur zu machen und danach womöglich zu studieren. „Unsere Aufgabe ist es, sie darauf vorzubereiten. Grundsätzlich hat aber auch bei uns die Berufsorientierung in den vergangenen Jahren einen deutlich höheren Stellenwert bekommen“, betont Rita Kipp, die das Thema gemeinsam mit Astrid Lanvermann, Christoph Terrahe und Maximilian Eufinger am Gymnasium koordiniert.*

Neben den am Gymnasium ebenfalls obligatorischen Modulen aus dem KAoA-Programm setzt das Gymnasium Georgianum bei der Berufsorientierung auf einen möglichst engen Austausch mit der lokalen Wirtschaft. Egal ob es um Bewerbungstrainings oder Praktika geht – „Dank der guten Zusammenarbeit mit verschiedenen Vredener Unternehmen sind wir in der Lage, Berufsorientierung ganz praxisnah zu gestalten“, macht Kipp deutlich. Praxisnah geht es auch im sogenannten Ehemaligen-café zu, das jährlich am Freitag vor der Vredener Kirmes von Christoph Terrahe organisiert wird. Im Rahmen der Veranstaltung, die sich an die Oberstufen der Schule richtet, stellen ehemalige „Georgianer“ ihren beruflichen Werdegang vor. Ziel ist es, praktische Erfahrungen, Einblicke und Impulse zu vermitteln, die nicht nur für diejenigen, die einen ähnlichen Weg einschlagen wollen, hilfreich sind. Ein noch vergleichsweise junges Instrument der Berufsorientierung am Gymnasium Georgianum ist darüber hinaus eine Workshop-Reihe, mit der die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an ihren Berufswunsch herangeführt werden sollen. „Im ersten Schritt schauen wir dabei ganz gezielt auf Stärken und Schwä-

chen. Wir wollen wissen, wo die Einzelnen genau stehen und was noch passieren muss, damit sie ein klareres Bild von ihrer Zukunft bekommen. Ziel der Reihe ist es, dass jeder oder jede weiß, was sie oder er will“, verdeutlicht Rita Kipp.

Auf dem Weg hin zu dieser Erkenntnis haben die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe zudem die Möglichkeit, ein Duales

## Theoretische und praktische Einblicke

Orientierungspraktikum zu absolvieren. Ziel dieser speziellen Praktikumsvariante ist es, die jungen Leute für technische Berufe zu begeistern, indem sie sowohl theoretische als auch praktische Einblicke bekommen. Im ersten Teil des Praktikums bekommen sie dafür zunächst an einer Hochschule die Möglichkeit, in technische Studiengänge hineinzuschnuppern. Im zweiten Teil geht es dann in die Praxis: Bei ei-

nem regionalen Unternehmen erleben die Jugendlichen hautnah, wie ein Teil dieser Technik in der Praxis zum Einsatz kommt.

Ähnliche Optionen bieten auch der „Erlebnistag Maschinenbau“, an dem die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe teilnehmen können, oder der „Schülertag“ für die Mittelstufe sowie die „Nacht der Ausbildung“, die sich an die Mittel- und die Oberstufe richtet. Bei all diesen Veranstaltungen öffnen Unternehmen in der Region ihre Türen, um den Jugendlichen ihre Arbeit und die dazugehörigen Berufsbilder näherzubringen.

„Darüber hinaus legen wir am Gymnasium naturgemäß auch einen Schwerpunkt auf die Studienberatung. Wir besuchen Hochschulen und natürlich beraten wir unsere Schülerinnen und Schüler auch auf diesem Feld sehr intensiv“, macht Rita Kipp deutlich. Sie weiß: Nicht jeder, den es zum Studium in die große weite Welt zieht, ist für immer „verloren“. „Viele kommen nach dem Studium und den ersten Jahren im Arbeitsleben zurück. Für den Standort und auch für die örtliche Wirtschaft ist das eine enorme Bereicherung“, weiß die Berufsorientierungslehrerin aus Erfahrung.

*Michael Terhörst*





### PROGRAMM UND MESSEPLAN DER AUFWIND 2022

# Für jeden etwas!

Neben den vielfältigen Aktionen an den Messeständen bietet die Aufwind 2022 ein buntes Programm für die ganze Familie.

17. SEP

#### ... im Gastrozelt

**12:00 Uhr** Pre-Opening Ausbildungsoffensive mit Marcus Diekmann im Gastrozelt. Interview/Talk mit dem charismatischen Digitalexperten und Start-up-Investor.

**13:00 Uhr** Eröffnung der Aufwind durch Bürgermeister Dr. Tom Tenostendarp

#### ... an den Messeständen

Triff Deinen künftigen Chef! Aktionen & Infos an den Messeständen.

#### ... auf der Live-Bühne

**14:00 Uhr** Berkelland Musikanten

**16:00 Uhr** Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Vreden

#### ... im Gastrozelt

**16:30 Uhr** Prämierung der tollen Schülerprojekte, die über 100 Schülerinnen und Schüler im Vorfeld in den beteiligten Unternehmen umgesetzt haben – von der tonnenschweren Tischtennisplatte bis zum multimedialen Imagefilm.

**18:00 Uhr** Die Aufwind schließt für heute.

18. SEP

#### ... RADIO WMW auf der Sparkassen-Livebühne

**10:00 Uhr** Frührschoppen mit dem Jugendblasorchester des Musikzugs der freiwilligen Feuerwehr Vreden.

**13:00 Uhr** Talk und Musik mit Jürgen Bangert und Two4You unplugged  
Beste Comedy mit Stargast Elvis Eifel - LIVE  
„KINDER MACHEN RADIO“ – Erleben Sie die RADIO Moderatoren von morgen



Die Veranstalter bedanken sich bei Radio WMW und der Sparkasse Westmünsterland für die freundliche Unterstützung beim Bühnenprogramm am Sonntag und wünschen allen Gästen viel Spaß!



#### Musik, Fun & Action auf der Aufwind – die Veranstalter sagen Danke!

Ein herzliches Dankeschön gilt den musizierenden Vredener Vereinen für die Mitgestaltung an beiden Messetagen. Ebenso dem Jugendwerk Vreden e.V., das für Fun und Action bei den Kids sorgt, sowie dem Lesekosmos Vreden und dem Kinderhaus Rasselbande, die mit Vorlesen, Spiel und Spaß im Gastrozelt für die kleinen Besucher da sind!

#### Gastronomie

Im Gastrozelt und auf dem Außengelände ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ob Pizza, Pommes und Co. an den Serviceständen oder das Mittagsbuffet und die leckere Kaffeetafel im Gastrozelt!

FOLGEN SIE DER AUFWIND IN DEN SOZIALEN MEDIEN

/aufwindvreden

DAS AKTUELLE PROGRAMM SOWIE DIE MESSEPLÄNE FINDEN SIE UNTER

[www.aufwind.vreden.de](http://www.aufwind.vreden.de)

#### Organisation der Aufwind

Vreden Stadtmarketing GmbH

☎ 0 25 64 / 98 99 199

✉ [info@stadtmarketing-vreden.de](mailto:info@stadtmarketing-vreden.de)

🌐 [www.stadtmarketing-vreden.de](http://www.stadtmarketing-vreden.de)

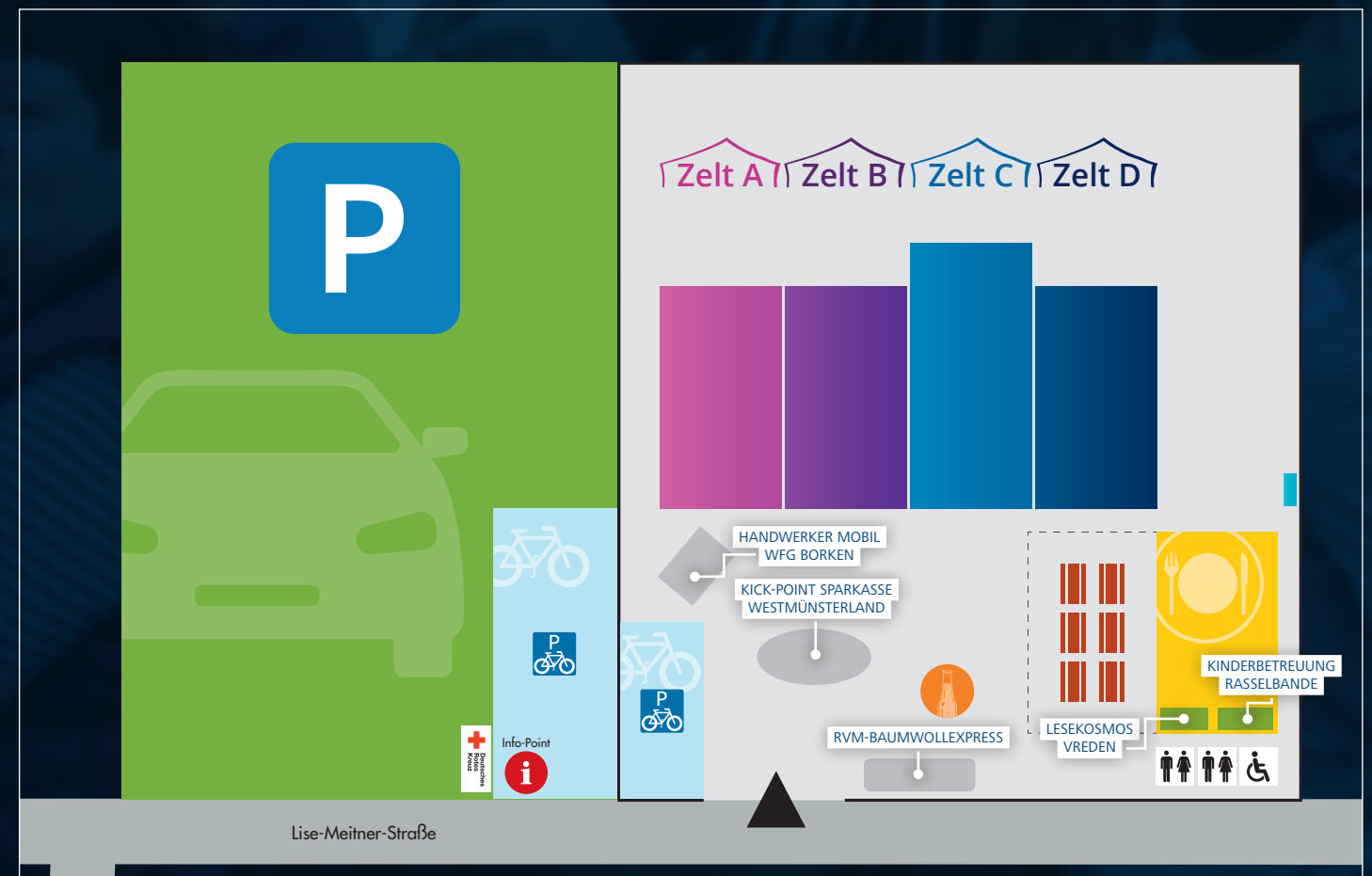


AUSSENGELÄNDE

ZELTE UND UMFELD

### INFO

Marcus Diekmann ist Gesellschafter und Beirat beim Fahrradhersteller und -händler ROSE Bikes. Der Unternehmer zählt zu den bekanntesten Digitalexperten Deutschlands, ist Buchautor und in der Wirtschaftspresse gefragter Sprecher zu Themen rund um disruptive Geschäftsmodelle und digitale Transformation. Der 43-jährige berät Unternehmen in Transformationsfragen, unter anderem den Shopsoftware-Hersteller Shopware. Er selbst ist als Investor bei einigen Start-ups beteiligt, zum Beispiel gemeinsam mit Manuel Neuer beim Start-up Votbase. In der Corona-Krise gründete Diekmann gemeinsam mit führenden mittelständischen Handelsunternehmen die Pro-Bono-Initiative „Händler helfen Händlern“, die für vorbildliche Kooperationen rund um die Ausrichtung der Versorgungskette an Verbraucherbedürfnisse mit dem ECR Award 2020 ausgezeichnet wurde. Anfang März 2022 hat der Unternehmer ehrenamtlich mit vielen Unterstützern aus seinem Netzwerk die Plattform JobAidUkraine ins Leben gerufen, die Jobs an Geflüchtete aus den Kriegsgebieten in der Ukraine vermittelt.



Lise-Meitner-Straße





# Zelt A

- Wefapress Beck & Co. GmbH
- KruseMedien GmbH
- Kompass Sicherheitstechnik
- INJOYmed Vreden
- Lansing Varioform GmbH
- Lansing Metallbau GmbH & Co. KG
- Fliesen Lepping GmbH & Co. KG
- Green N-R-GY Temminghoff GbR
- Franz Gescher Inh. Mechthild Gescher e.K.
- IHK
- Kreishandwerkerschaft / AIW
- VreWin
- Stadtmarketing Vreden GmbH
- Citymanagement
- Stadt Vreden
- Tischlerei Temminghoff GmbH
- Volksbank Gronau-Ahaus eG
- Schoppen GmbH
- NBE Niehuis Blitzschutzsysteme & Elektrotechnik GmbH
- Kemper GmbH
- OBV Objektbau Bomers GmbH

# Zelt B

- Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG
- Baufuchs Plewa GmbH
- Deutsche Bank
- ProFILE Communication GmbH
- Stellermann Fussböden GmbH
- K.H. Ostenkötter GmbH
- Zimmerei Weißling + Pennekamp GmbH
- Fenestra Fensterbau Gericks GmbH
- BONATO & Partner mbB
- Betebe GmbH
- LM-Design GmbH & Co. KG
- ernst Medienwerkstatt
- Concept Vision
- Dula-Werke Dustmann & Co. GmbH
- newgen AG
- conduco labs UG
- Technotronik Bomers GmbH
- Heinrich Temmink GmbH & Co. KG
- Büning GbR
- KroppStahl GmbH

# Zelt C

- Elektro-Anlagen Röring GmbH
- Beuting Metalltechnik GmbH & Co. KG
- F. Barenborg GmbH
- Brix, Merz & Partner
- Schmitz Cargobull AG
- Benker Fliesenfachgeschäft GmbH
- Gesundheitszentrum Westmünsterland GmbH / Vreden
- CAD Creativity And Design GmbH & Co. KG
- Werkstoff GmbH
- Alfred Kemper KG
- Energieberatung Sven Frohne
- Niessing Manufaktur GmbH & Co. KG
- Provinzial Versicherung Vreden - van den Berg OHG
- Mitsubishi Chemical Advanced Materials GmbH
- Laudert GmbH & Co. KG
- LESANA Münsterlandpflege GmbH
- SVS Versorgungsbetriebe GmbH

# Zelt D

- Waning Anlagenbau GmbH & Co. KG
- Keizers Türen + Konzepte GmbH & Co. KG
- Confiserie Imping GmbH
- epcan GmbH
- Wilhelm Severt Maschinenbau GmbH
- RR-Industrietechnik GmbH
- Haake Technik GmbH
- Hesse & Hesse GbR
- Flexo Raumsysteme GmbH
- Ventana Deutschland GmbH & Co. KG
- DRIVER CENTER Halsband & Schwers GmbH
- SAUERESSIG (Matthews Europe GmbH)

## Außengelände

- Lansing Land- und Gartentechnik GmMbh
- Beuting Galabau GmbH
- Automobile Geving & Jebing
- D. & J. Tenhumberg GmbH & Co. KG
- Schmitz Cargobull GmbH
- Truck Center Vreden GmbH
- TeHa Dach GmbH
- T&O Service GmbH
- Sicking GmbH
- Ten Bulte Holz GmbH
- Wisentec GmbH
- XHC Mobilheime und Chalets

- Feuerwehr Vreden
- SVS Versorgungsbetriebe GmbH
- Tenhumberg GmbH
- Göring Bau GmbH
- Tenwinkel GmbH & Co. KG
- Bühne
- KLM Transporte GmbH
- Autohaus Degener
- Kickpoint der Sparkasse Westmünsterland
- Handwerkermobil der WFG (samstags)
- Baumwollexpress der RVM
- Aktionsflächen des Jugendwerks

### Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren:



(Hauptsponsor der Ausbildungsinitiative)



(Sponsor der Ausbildungsinitiative)

**FLIESEN LEPPING**  
SEIT 1967

Besuchen Sie uns!  
**Aufwind**  
VREDENER WIRTSCHAFTSSCHAU  
Zelt A, Stand 8

Familienunternehmen  
in dritter Generation

55 Jahre am Markt | Schwerpunkt Objektbau

Spezialisiert auf Schwimmbäder

Persönlich, verlässlich, qualitätsbewusst

50 Mitarbeiter | Ausbildungsbetrieb

Fliesen-, Abdichtungs-, Estrich- und Putzarbeiten aus einer Hand

Max-Planck-Straße 2 | 48691 Vreden | Telefon: 0 25 64 / 41 03  
info@fliesen-lepping.de | www.fliesen-lepping.de | f / i / fliesenlepping

## FACHBETRIEB FÜR ERDUNGS- UND BLITZSCHUTZANLAGEN

Blitzschutzsysteme

Erdungsanlagen

Überspannungsschutz

LED-Outdoor Beleuchtung

**NBE NIEHUIS**  
Blitzschutzsysteme & Elektrotechnik

Master Esch 65 | 48691 Vreden | Niederlassung Duisburg | T 02564 / 396 33 10 | info@nbe-technik.de | www.nbe-technik.de

Die hier aufgeführten Informationen entsprechen dem aktuellen Stand bei Drucklegung. Aktuelle Informationen unter www.aufwind.vreden.de.



# Impressionen Aufwind 2017



## Systeme für sicheres und effizientes Schneiden Metalltechnik



beutingsystems.de  
beutingmetall.de

BEUTING GmbH & Co. KG  
Max-Planck-Straße 46 - 48691 Vreden

Telefon: +49(0)2564 392950  
E-Mail: info@beutingmetall.de



### Wir verbinden das Westmünsterland.

Die regionale Netzwerkplattform für Unternehmen.

Wir sind dabei!

**Wirtschaftsschau AUFWIND**  
Vreden 17. und 18. September 2022

www.aiw.de | info@aiw.de



**Unabhängiger Marken Betrieb**  
mit EU-Status

## Marken-Spezialwerkstatt

Gutenbergstraße 10 • Vreden



WhatsApp möglich:  
0157 88 03 47 95



## IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag:  
Hötzel, RFS und Partner  
Medien GmbH

RFS MediaGroup  
Boschstr. 1-5 • 48703 Stadtlohn  
Telefon: 0 25 63 / 929 - 200  
Telefax: 0 25 63 / 929 - 900  
info@wirtschaft-aktuell.de  
www.wirtschaft-aktuell.de

Redaktionsleitung:  
Michael Terhörst (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung:  
Rolf Koßmann

Produktion/Satz/Gestaltung:  
Wirtschaft aktuell  
Boschstr. 1-5  
48703 Stadtlohn  
Telefon: 02563/929-200  
Telefax: 02563/929-900  
info@wirtschaft-aktuell.de  
www.wirtschaft-aktuell.de

Foto Titelseite:  
SAUERESSIG Group

Erstauflage August 2022. Alle Rechte vorbehalten. Copyright für von uns gestalteten Anzeigen beim Verlag. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

## SCHOPPEN BRANDSCHUTZTECHNIK GmbH

Ihre Experten  
in Sachen  
Brandschutz



- 🔥 Feuerlöschgeräte, tragbar und fahrbar
- 🔥 Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- 🔥 Türfeststellanlagen
- 🔥 Brandschutz- und Feuerschutzabschlüsse (T30 Türen)
- 🔥 Wandhydranten und Steigleitungen
- 🔥 Brandschutzabschottungen
- 🔥 Feuerwehr-, Flucht- und Rettungswegpläne
- 🔥 Schilder aller Art
- 🔥 Brandschutzbeauftragter
- 🔥 Brandschutzordnungen Teil A,B,C
- 🔥 Brandschutzunterweisung und Brandschutzhelfer-ausbildung
- 🔥 Alarmanlagen
- 🔥 Rauchmelder
- 🔥 Gefahren- und Brandmeldeanlagen
- 🔥 Defibrillatoren
- 🔥 Erste-Hilfe-Ausrüstungen
- 🔥 Ölbindemittel
- 🔥 Schläuche und Kupplungen

Wüllener Straße 105 A • 48691 Vreden • Tel.: 0 25 64 / 64 62 • info@schoppen.de • www.schoppen.de



# Where Vision becomes Reality



Mit vielen Jahrzehnten Erfahrung in Problemlösungen für anspruchsvolle Industriegesegmente ist Mitsubishi Chemical Advanced Materials (MCAM) global führend in der Entwicklung von fortschrittlichen Kunststoff- und Composite-Materialien. Wir beliefern unter anderem die Luft- und Raumfahrttechnik, Lebensmittelindustrie, Medizintechnik, Elektronik und Halbleiterindustrie sowie den Sektor der Erneuerbaren Energien.

Als Tochter der japanischen Mitsubishi Chemical Corporation (MCC) profitieren wir und unsere Kunden von einem umfangreichen Netzwerk an Ressourcen, Produkten und Knowhow. Unsere Produkte sind Halbzeuge in Form von

Platten, Stäben, Rohren und Profilen, sowie Fertigteile aus Standard-, Hochleistungskunststoffen und Carbon-Verbundwerkstoffen. Vom individuellen Prototyp bis zum Serienprodukt tragen sie zu mehr Komfort und verbesserter Lebensqualität vieler Menschen bei.

Dabei kommt alles aus einer Hand: Vom Kunststoffgranulat bis zum komplexen und hochpräzisen Fertigteil finden alle Herstellungs- und Verarbeitungsprozesse am Standort in Vreden statt. Es wird gemischt, gepresst, getempert, gesägt, gehobelt, gedreht, gefräst und präzise vermessen und geprüft – jeder einzelne Schritt ist letztlich für eine optimale Produktqualität perfektioniert.

Mit unserem einzigartigen Nachhaltigkeitskonzept KAITEKI erzielen wir seit Jahren großartige Erfolge durch vielfältige Maßnahmen zum Schutz unseres Planeten und zum Wohlbefinden von Menschen und Gesellschaft. Wir sind vielfach zertifiziert nach neuesten Standards im Umweltschutz, Energiemanagement und Entsorgung.

Nachhaltigkeit heißt bei uns aber auch Gesundheitsschutz für alle Mitarbeiter. Höchste Anforderungen an Arbeitssicherheit sowie ausgewogene Work-Life-Balance stehen dabei im Fokus. Davon profitieren am Standort Vreden mehr als 300 Mitarbeiter:innen, die das Unternehmen hoch motiviert und qualifiziert auf dem Wachstumskurs begleiten.

We make ambitious ideas possible.

 MITSUBISHI CHEMICAL  
ADVANCED MATERIALS

Max-Planck-Str. 7-11, 48691 Vreden, [mcam.com](http://mcam.com)